39. Jahrgang. Montag, 20. Dezember. Abend-Ausgabe.



Danziger Zeitung

und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22938. 1897.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. Sie bringt als Sonntagsbeilage die „Danziger Fidelen Blätter" und den „Westpreußischen Land- und Hausfreund." Das Abonnement beträgt vierteljährlich bei Abholung von der Expedition und den Abholestellen 2 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Botenfrauen 2,60 Mk., bei Abholung von der Post 2,25 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch den Postboten 2,75 Mk. Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Paris, 19. Dez. Die **Kaiserin von Oesterreich** traf heute hier ein; ein Empfang auf dem Bahnhofe fand, dem Wunsche der Kaiserin gemäß, nicht statt.

Portsmouth, 20. Dez. Das **deutsche Geschwader** traf gestern um 6 Uhr Nachmittags hier ein und ging bei Spathead, schräg gegenüber South Pier, vor Anker. Ein Salut wurde, da es bereits nach Sonnenuntergang war, nicht abgegeben.

— **Prinz Louis Battenberg** kam Abends an Bord der „Deutschland", um im Auftrage der Königin Victoria den Prinzen Heinrich zu begrüßen, und verweilte daselbst eine Stunde. **Prinz Heinrich** begiebt sich heute Mittag nach **Osborne**.

Madrid, 19. Dez. Eine Depesche aus New-York meldet, daß der amerikanische Küstenwächter Mac Lane **sechs spanische Fahrzeuge beschlagnahmt** hat unter dem Vorwande, daß dieselben Schmuggel mit Branntwein trieben. Mac Lane handelte ohne besondere Anweisung der Regierung.

Madrid, 19. Dez. Wie aus **Havana** gemeldet wird, haben die **Spanier** über die Aufständischen bei San Espiritu einen nachhaltigen Sieg erfochten.

Nach einer weiteren Meldung aus Cuba ist der Adjutant des Marschalls Blanco, **Oberst Ruiz**, welcher in das Lager der Aufständischen entsandt war, um diese zu überreden, sich zu ergeben und die Autonomie anzunehmen, **von den Aufständischen getödtet** worden.

General **Marin** hat seine Entlassung als General-Capitän von Puertorico gegeben. Die Entlassung soll mit den Schwierigkeiten begründet sein, welchen Marin bei seinen Bemühungen begegnete, verschiedene Theile der Insel bei der Einführung des neuen autonomen Regimes ins Einvernehmen zu bringen.

Athen, 20. Dez. **Prinz Georg** hat einen einjährigen **Urlaub** in das Ausland nachgesucht.

— General **Smolenski** ist zum Deputirten des attischen Departements gewählt worden.

Zanzibar, 19. Dez. Nach den letzten aus **Uganda** hier eingetroffenen Nachrichten hielt **Major Macdonald** am 13. November das **Fort Lubas**, das die Aufständischen behaupten, immer noch eingeschlossen. Mehrere kleine Gefechte wurden geliefert, in denen die Aufständischen 150 Todte und Verwundete einschließlich ihres Führers Mbaruk verloren. Die mit den Engländern verbündeten eingeborenen Truppen griffen das Fort an, wurden aber zurückgeschlagen, obgleich die Aufständischen, deren Zahl jetzt auf 200 angegeben wird, schwere Verluste erlitten.

Die Unterzeichnung des griechisch-türkischen Friedensvertrages.

Konstantinopel, 19. Dez. Der Austausch der Ratificationen und die Unterzeichnung der Protokolle und des endgiltigen Friedensvertrages hat heute Nachmittag stattgefunden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 19. Dezember.

Beginnt die Auftheilung Chinas?

Die sensationelle Nachricht in unserer gestrigen Morgennummer aus Wien, daß **ein russisches Geschwader in Port Arthur eingelaufen** sei, wird jetzt von Paris und Petersburg zugleich **bestätigt**. So überraschend diese Meldung auch weiten Kreisen gekommen ist, so wenig unerwartet scheint sie an maßgebender Stelle gewesen zu sein; man darf vielmehr annehmen, daß die Besetzung von Port Arthur durch die Russen Deutschland keineswegs unvorbereitet getroffen hat und daß die Unterredung, welche der Kaiser am letzten Freitag mit dem russischen Botschafter in Berlin, Grafen Osten-Sacken, und dann mit dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe gehabt hat, sich auf die nunmehr perfect gewordenen Operationen der russischen Kriegsflotte bezogen hat. Die officiöse Meldung, wie sie die „Russische Telegraphen-Agentur" in Petersburg gestern verbreitete, versucht der Sache freilich ein sehr harmloses Ansehen zu geben, sie lautet:

„Das russische Geschwader unter dem Contreadmiral Reunow ist soeben mit **voller Zustimmung der chinesischen Regierung** in Port Arthur eingelaufen, um dort den Winter zu verbringen. Dieser Act ist ausschließlich begründet durch das Bedürfniß einer provisorischen Winterstation, und es kann nicht die Rede von einer erzwungenen Occupation und von irgend einer Demonstration oder feindseligen Absicht gegen China, Deutschland, Japan oder irgend eine andere Macht sein."

Mag diese officiöse Meldung nun bezüglich des Grundes, welcher Rußland zu seiner plötzlichen Action veranlaßt hat, zutreffend sein oder nicht, so viel steht jedenfalls fest, daß zwischen Deutschland und Rußland hinsichtlich ihres Vorgehens in Ostasien fortdauernd das vollste Einvernehmen herrscht. Es unterliegt nach wie vor keinem Zweifel, daß die in China interessirten Mächte seit geraumer Zeit von den Wünschen, Forderungen und Absichten Deutschlands unterrichtet waren und daß unser Vorgehen seit Mitte November kein Cabinet einer europäischen **Großmacht** in Erstaunen gesetzt hat.

Port Arthur

macht jetzt übrigens nicht zum ersten Male von sich reden; es ist bekannt aus dem jüngsten chinesisch-japanischen Kriege. Port Arthur liegt auf 38 Grad 41 Min. nördlicher Breite und 121 Grad 16 Min. östlicher Länge, auf der südlichsten Spitze der Halbinsel Liau-tung, östlich vom Cap Regents Sword (Lau-tie-Schan). Mit dem etwa 158 Kilometer südöstlich beim Cap Schantung gelegenen Hafen von Wei-hei-wei beherrscht es den Eingang zum Golf von Petschili. Die Festung liegt an einer Bucht, die durch eine kleine Insel geschützt ist. Sein Hafen hat eine Länge von 460 Metern und eine Breite von 320 Metern. Im nordöstlichen Theile des Hafens befindet sich das einzige Trockendock Chinas. Der Hafen ist stets eisfrei. Vom Vicekönig Li-Hung-Tschang wurde Port Arthur mit ungeheuren Kosten zu einem Kriegshafen ersten Ranges ausgebaut, wo in Folge der großartig angelegten Werften, Eisengießereien etc. alle Ausbesserungen an Kriegsschiffen vorgenommen werden können. Befestigt ist Port Arthur durch 12 geschlossene Küstenwerke, die mit mehr als 40 Krupp'schen schweren Geschützen und mehreren großen Mörsern versehen sind. In dem letzten chinesisch-japanischen Kriege gelang es den Japanern nach einem heftigen Bombardement und schweren Kämpfen, bei denen die Chinesen über 3000 Mann verloren, die Festung am 21. November 1894 einzunehmen. 80 Kanonen und ungeheure Vorräthe aller Art fielen in die Hände der Sieger. Der Ort selbst, früher ein elendes Fischerdorf, zählt jetzt bereits über 4000 Einwohner.

Die russische Kriegsflotte in Ostasien

besteht aus 30 Schiffen und Fahrzeugen nebst 7 Torpedobooten, die insgesammt 5150 Mann an Bord haben; an Geschützen haben die Schiffe 22 schwere, 105 mittlere und 229 leichtere.

Das Ziel des Prinzen Heinrich.

Unser □-Marine-Correspondent schreibt uns: Eine Reihe von Blättern verlegt die erste Thätigkeit der unter dem Prinzen Heinrich stehenden zweiten Division des Kreuzergeschwaders nach Ankunft in den chinesischen Gewässern gleichfalls in die Kiautschau-Bucht, indem man Berechnungen anstellt, daß nach Zusammenziehung der beiden Divisionen und nach Eintreffen des Truppentransports an Bord der beiden Dampfer „Crefeld" und „Darmstadt" in den Schantung-Gewässern dem Vice-Admiral v. Diederichs gegen 4500 Mann für die weiteren Operationen auf der Halbinsel zur Verfügung stehen werden. Die Annahme von der Vereinigung unserer gesammten ostasiatischen Seestreitkräfte nebst den 1500 Mann Marine-Infanteristen und Artilleristen in der Bucht resp. auf den angrenzenden Landgebieten dürfte sich jedoch nicht bestätigen, wie man uns mittheilt, da der unter dem Prinzen Heinrich stehenden zweiten Kreuzerdivision **andere Aufgaben** zuertheilt sein dürften, als gleichfalls in der Kiautschaubucht zu Anker zu gehen. Denn für eine Vereinigung von acht deutschen Kriegsschiffen — den Stationär „Cormoran" eingerechnet — und dem beträchtlichen Landungscorps der beiden Trangportdampfer fehlt es an einem stichhaltigen Grunde, da die chinesischen Truppen ja nicht einmal dem kleinen ausgeschifften Corps der ersten Division des Geschwaders einen Widerstand entgegengesetzt haben. Vielmehr steht vorerst nur fest, daß Prinz Heinrich an Bord der „Deutschland" mit dem Kreuzer „Gefion" gegen Mitte Februar n. Js. in Hongkong eintreffen wird (die auf den 11. Febrnar ursprünglich festgesetzte Ankunft wird nicht eingehalten werden können, da sich die Ausreise von Kiel verschoben hat), und daß den Prinzen dortselbst weitere Befehle erwarten werden, die ihm von seinem Geschwaderchef s. Zt. zugehen sollen. Eine erste Verstärkung unserer ostasiatischen Seestreitkräfte steht bereits heute (20.) zu erwarten, da der Kreuzer zweiter Klasse „Kaiserin Augusta", von Singapore kommend, nach seiner Segelordre mit dem Anfang dieser Woche in Hongkong seine Ausreise nach den chinesischen Gewässern beendet haben soll.

*

Eine weitere Erwerbung?

Noch eine zweite Meldung von einer möglichen Erwerbung Deutschlands im Auslande liegt heute vor. Wie dem „Berl. Tgbl." aus London telegraphirt wird, erfährt die dort erscheinende „Sunday Special" „aus ausgezeichneter Quelle", daß es den Bemühungen des Staatssecretärs v. Bülow bei seiner letzten Anwesenheit in Italien gelungen sei, mit der italienischen Regierung einen Vertrag dahin abzuschließen, daß, falls Frankreich den Hafen von Bizerta Rußland als Kohlenstation zur Verfügung stellt, Italien **einen der Häfen Südsiziliens an Deutschland** zu gleichem Zwecke überlassen würde. Mit diesen Verhandlungen wäre der für die Ueberreichung seines Abberufungsschreibens etwas lange währende italienische Aufenthalt des Herrn v. Bülow leicht erklärt. Bestätigung bleibt abzuwarten.

Parteipolitisches.

Ueber den Aufmarsch der Parteien zu dem Wahlkampf hat die „Freis. Ztg." eine längere Auseinandersetzung veröffentlicht, in der sie sich gegen jede Einmischung Unberufener in Auseinandersetzungen zwischen den Parteien über die Aufstellung von Candidaturen u. s. w. ausspricht. Bemerkenswerth ist, daß es gerade die hochconservative „Kreuzztg." ist, die, indem sie sich auf besonders gute Quellen beruft, dazu den Commentar giebt, daß der Artikel der „Freis. Ztg." eine in den Kreisen des Abg. Rickert geplante „Kundgebung" im Auge gehabt habe, der sich auch einzelne mit der Führung des Abgeordneten Richter unzufriedene Mitglieder der freisinnigen Volkspartei anzuschließen gewillt seien. Offenbar ist, so schreibt uns unser Berliner ♁-Correspondent, der „Kreuzztg." die Lösung des Räthsels doch nicht ganz gelungen. Wer den Artikel der „Freis. Ztg." liest, kann nicht darüber im Zweifel sein, daß die Spitze desselben gegen Bestrebungen innerhalb der freisinnigen Volkspartei sich wendet, die im Sinne des Herrn Rickert zum Frieden wirken wollen. Die „Kreuzztg.", die ja schon längst ein sehr feines Verständniß für die Absichten des Herrn Richter hat, zieht die Kreise des Abg. Rickert in diese Sache anscheinend nur hinein, um dem Pronunciamento von dem sie Kenntniß haben will, den Charakter eines Pactirens mit dem politischen Gegner zu geben.

Die „Lib. Corresp." antwortet der „Kreuzztg.": „Wir können nur constatiren, daß „in den Kreisen des Abg. Rickert" bezw. seitens der Geschäftsleitung der freisinnigen Vereinigung eine derartige Kundgebung nicht beabsichtigt ist. Die „Kreuzztg." scheint nicht gut gehört zu haben."

Landräthliche Empfehlungen „landwirthschaftlicher" Vorlesungen.

Bekanntlich hatte der Landrath des Teltower Kreises, Herr Stubenrauch, durch amtliche Bekanntmachung an der Spitze des Kreisblattes zum Besuch von Vorträgen über „landwirthschaftliche Fragen" (darunter „der Kleingrundbesitz und die Getreidepreise") aufgefordert und die Gemeindevorsteher darin ersucht, „die im Kreisblatt enthaltene Einladung von Haus zu Haus circuliren zu lassen". Die Vorträge sollten auf Veranlassung der brandenburgischen Landwirthschaftskammer unter Leitung des Abg. Oberamtmann Ring stattfinden. Dieses von der „Berl. Volksztg." kritisirte Verfahren hatte auch der Abgeordnete Rickert in seiner Etatsrede als unzulässig bezeichnet, und er hatte verlangt, daß bei dem Vortrage wenigstens die bekannte Reichstagsrede des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe über die Frage: „Kleingrundbesitz und Getreidepreise" den Landbewohnern mitgetheilt würde. Bekanntlich hat Fürst Hohenlohe erklärt, daß von den 19 Millionen der landwirthschaftlichen Bevölkerung Deutschlands 15 Millionen, also die weitaus größte Majorität, „von der Erhöhung der Getreidepreise **keinen Vortheil**, ja mit relativ wenigen Ausnahmen sogar **einen directen Nachtheil** durch die Vertheuerung ihrer Lebenshaltung haben." Die „Berliner Volkszeitung" hatte in einer späteren Nummer aus Mittenwalde geschrieben, daß der dort gehaltene Vortrag „eine offene Progaganda für den Bund der Landwirthe gewesen sei". „Der Wanderredner suchte der Versammlung klar zu machen, daß wenn die Kornpreise hoch seien, dann auch die Gemüsepreise hoch seien; daß daraus also für den kleinen Landwirth, der kein Getreide verkaufe, die Nothwendigkeit folge, für den Antrag Kanitz einzutreten." In einer Zuschrift an die „Nat.-Ztg." erklärte Herr Landrath Stubenrauch „die Darstellung des Verlaufs einer dieser Versammlungen in Nr 584 der „Volks-Zeitung" für wahrheitswidrig und die an diese Darstellung geknüpfte Kritik des Abg. Rickert in der Reichstagssitzung vom 14. Dezember sei hiernach hinfällig".

Die „Volks-Zeitung" hält dieser Erklärung des Landraths gegenüber ihre Darstellung vollständig aufrecht und sie fügt hinzu, daß „sie ihre Darstellung durch viele Gewährsmänner stützen können". Die „Nat.Ztg" nimmt denn auch von dieser Erklärung Notiz.

Jedenfalls wird die Sache weiter verfolgt werden und es wird sich ja dann herausstellen, ob der Vortrag: „Der Kleingrundbesitz und die Getreidepreise" nur **technischer Natur** gewesen ist. Die Mittheilungen der „Volksztg." klingen sehr an die bekannte, von Herrn Gutsbesitzer Harder-Steinberg zur Genüge beleuchtete Broschüre an, die keineswegs technischer Natur ist.

Der Panamaskandal vor dem Schwurgericht.

Seitdem der Panamaprozeß wieder aufgelebt ist, hat sich das Interesse an der Dreyfus-Affaire merklich abgekühlt. Die Pariser Blätter füllen jetzt ihre Spalten mit Erwägungen der Chancen über diese neue Skandalaffaire, ob sie diesmal, vor den Schranken des Pariser Schwurgerichts, ein greifbares Resultat ergeben wird, bleibt abzuwarten. Der erste Zeuge, welcher am Sonnabend vernommen wurde, war der seit Jahren viel angegriffene und ebenso oft vertheidigte Industrieritter **Arton**. Er theilte mit, wie er auf einer im Jahre 1887 unternommenen Reise in Central-Amerika Lesseps kennen gelernt habe. Charles Lesseps habe sein Bedauern über das Scheitern des Gesetzes über die Emission von Loosen im Jahre 1886 ausgesprochen. Arton gab sodann Aufklärungen über seine Beziehungen zu Reinach, Barbé und Naquet und erklärte, Baron Reinach habe 1½ Millionen Francs hergegeben, um die Mitglieder des Parlaments zu beeinflussen und so die Vorlage über die Emission von Loosanweisungen zur Annahme zu bringen. Arton protestirte gegen die Beschuldigung, Bestechungen vorgenommen zu haben; er habe nur für die ihm geleistete Hilfe Vergütungen gezahlt; er habe kein Geld für sich behalten, er habe 2 Millionen Francs vertheilt und insbesondere Naquet 100 000 Frcs. gegeben.

Die weitere Verhandlung wurde sodann auf Montag vertagt.

Deutschland.

* **Berlin**, 19. Dez. Prof. **Schweninger** ist, wie dem „B. Local-Anz." aus **Friedrichsruh** telegraphirt, Sonnabend dort eingetroffen. Das Befinden des Fürsten **Bismarck** ist im allgemeinen befriedigend, doch klagt er neuerdings über vermehrte Schmerzen in den Füßen.

* **[Im Landtage]**, der am 11. Januar eröffnet werden soll, werden, wie wir gemeldet haben, nur wenige Vorlagen eingebracht. Man glaubt, daß er Ostern fertig sein wird. Einige wollen sogar wissen, daß dann zuerst die Landtagswahlen und erst später die Reichstagswahlen stattfinden werden. Die „**Corresp. d. Bund. d. Landw.**" beschwert sich darüber, daß Frhr. **v. Thielmann** nicht kriegslustiger sei als der Frhr. v. Marschall; sie könne eine solche „Lammesgeduld" nicht lobenswerth finden und verlangt, daß man den Yankees zeige, daß auch Deutschland noch Zähne und seine Staatsmänner sogar Haare darauf haben.

* **[Zum conservativen Parteitage.]** Mit großer Sorgfalt trifft die conservative Parteileitung ihre Vorkehrungen, um von dem für den 30. Januar in Aussicht genommenen Parteitage in Dresden unbequeme Theilnehmer fernzuhalten. Eine Ligitimationskarte erhält nur derjenige, dessen Zugehörigkeit zur Partei von dem Vertrauensmann seiner Provinz oder seines Kreises bescheinigt wird. Offenbar fürchtet man, daß die Dresdener Antisemiten auf dem Parteitage so zahlreich erscheinen konnten, wie 1892 auf dem Tivolitage, wo die antisemitischen Freunde die Versammlung beherrschten und die Herren v. Manteuffel und Genossen majorisirten.

* **[Die Begründung einer Posthochschule]** mit dreijährigem Cursus wird geplant. Die „Eleven" sollen dort auf eigene Kosten ihre fachmännische Ausbildung erhalten.

* **[Polizeimatronen.]** Um die Anstellung von Polizeimatronen hatte der Bund deutscher Frauenvereine in einer im Jahre 1896 eingereichten Petition gebeten. Eben ist der Bescheid eingegangen, daß die Petitdn des Bundes abgelehnt worden ist. Der Verein Jugendschutz hat deshalb sofort eine neue Petition beschlossen, da in Rücksicht auf den Fall Köppen die Angelegenheit dringend geworden ist.

* **Gleiwitz**, 19. Dez. Bürgermeister **Miethe** ist durch den Regierungspräsidenten vorläufig von seinem Amte suspendirt worden. In den Conflict zwischen Oberbürgermeister und Bürgermeister hat nun auch noch die Militärbehörde eingegriffen. Der commandirende General Erbprinz von Meiningen wies die Gleiwitzer Offiziere an, dem Oberbürgermeister Kreidel, trotzdem dieser die Duellforderung des zweiten Bürgermeisters Miethe, der Reserveoffizier ist, zurückwies, auch fernerhin Hochachtung zu zollen.

□ **Posen**, 19. Dez. Gestern Abend fand hier eine **Protestversammlung der städtischen Lehrer** statt, um gegen die von den städtischen Behörden beschlossene Gehaltsskala zu protestiren. Es wurde eine entsprechende Resolution angenommen und die Versammlung beauftragte die bisherige Commission, unverzüglich die ihr zu Gebote stehenden gesetzlichen Mittel zu ergreifen, um eine Bestätigung der neuen Skala für die Lehrergehälter zu verhindern und günstigere Gehaltssätze zu erzielen. Die Commission möge sowohl bei der hiesigen königl. Regierung als auch event. bei dem Herrn Minister für diejenigen Wünsche eintreten, welche die Lehrer in Gesuchen (1300 Mk. Grundgehalt, 200 Mk. Alterszulagen und 600 Mk. Miethsentschädigung) an den Magistrat ausgesprochen haben.

Marburg 18. Dez. Die **Uebergabe** der von der **Königin Margherita von Italien** dem hiesigen **Jägerbataillon No. 11** verliehenen **Fahnenbänder** fand heute in feierlicher Weise statt. Nach einer Ansprache des commandirenden Generals v. Wittich, als Vertreter des Kaisers, an das in Paradestellung stehende Bataillon, die in ein Hoch auf die Königin von Italien ausklang, heftete der italienische Militär-Bevollmächtigte in Berlin die Bänder mit einer kurzen deutschen Ansprache an die Fahne. Hierauf sprach der Commandeur des Bataillons Oberst v. Borries den Dank des Bataillons aus und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Die Kaserne ist festlich geschmückt.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 18. Dez. Bei der **Reichsrathswahl** in den Landgemeinden Plan, Tepl und Tachau wurde der **Schönerianer Iro**, der unlängst sein Mandat niederzulegen gewungen worden war, mit 277 Stimmen wiedergewählt. Der Schönerianer Wolf erhielt 95 Stimmen. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 18. Dez. Die **Königin-Regentin** hat das Decret unterzeichnet, durch welches der **Belagerungszustand in Barcelona aufgehoben** wird. (W. T.)

Von der Marine.

* Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist die Corvette „Charlotte“ am 17. Dezember in San Domingo angekommen und beabsichtigt am 21. Dezember nach St. Thomas in See zu gehen.

Am 21. Dez. SA8.5.SU3.21. **Danzig, 20. Dez.** M.A.5.40. M.U.bei Tage.

Wetteraussichten für Dienstag, 21. Dezember, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kalt, theils Nebel. Auffrischende Winde.

Mittwoch, 22. Dezember: Wolkig, Nebel, wärmer, feuchte Luft.

Donnerstag, 23. Dezember: Wolkig mit Sonnenschein, Nebel, nahe Null.

* **[Zum Kaiserbesuch in Westpreußen.]** Gleich dem Herrn Corpscommandeur v. Lentze begaben sich auch die Herren Oberpräsident v. Goßler und Consistorialpräsident Meyer heute Nachmittag nach Thorn, um morgen dort den Kaiser zu erwarten und der Einweihung der neuen Garnisonkirche beizuwohnen. Von Berlin aus treffen dort auch der Kriegsminister v. Goßler und der Feldpropst der Armee Dr. Richter ein. Nach der „Th. O. 3.“ sind zu der Feier sämmtliche evangelischen Militärgeistlichen des 1. und 17. Armee-Corps, sowie die evangelischen Civilgeistlichen, wahrscheinlich aber nur die der Stadt Thorn, eingeladen worden. Die Feier beginnt sofort nach der Ankunft des Kaisers um 10 Uhr. — Gegen 1 Uhr trifft der Kaiser bereits bei Graudenz ein. Er wird vor dem Stadtwalde auf offener Strecke aussteigen und sich zu Wagen zunächst nach dem Fort Stremoczyn (Böslershöhe) begeben. Von da aus geht die Fahrt durch den Stadtwald zurück nach dem neben der Rehdener Chaussee gelegenen, in Bau begriffenen Fort Neuhof. Von Neuhof aus fährt der Monarch an der Kaserne des Inf.-Rgts. Nr. 141 vorüber zum Graudenzer Rathhause. Vor diesem findet die Begrüßung durch die städtischen Behörden statt, von dort fährt der Kaiser nach der Feste Courbière und sodann wahrscheinlich nach Fort Pfaffenberge. — Von Graudenz aus erfolgt die Rückfahrt nach Berlin. Nach Danzig kommt der Kaiser diesmal nicht und es wird die morgen Vormittag 11 Uhr stattfindende Taufe des Kreuzers „M“ durch Admiral Hollmann in der ursprünglich festgesetzten, bereits von uns angegebenen Weise vor sich gehen.

* **[Titelverleihung.]** Herr Sanitätsrath Dr. Scheele hierselbst ist, wie wir hören, zum Geh. Sanitätsrath ernannt worden.

* **[Stadttheater.]** Vor dicht besetztem Hause brachte gestern Abend das Stadttheater seine Hauptgabe für die Festtagswoche: die große Ausstattungs-Operette „Die Geisha“ dar. Gleich dem „Mikado“ spielt sie auf dem Boden des ostasiatischen Inselreichs, dessen Volksleben sie in parodistischen Zügen und beschaulichem Ausspinnen einer öffentlichen Theehausgeschichte in der Hafenstadt Nagasaki sowie der Liebesändeleien der dort als Sirenen für die Theerjacken aus Europa wirkenden Geisha abzuspiegeln sucht. Für die Ausstattung war in gleich opulenter Weise wie s. Z. beim „Mikado“ gesorgt, so daß es nicht an effectvollem scenischen Schaugepränge, wie an farbenreichen, charakteristisch belebten Gruppenbildern fehlte. Bis nach 11 Uhr Abends amüsirte sich das Haus an dem munteren, tanz- und sangseligen Treiben und der decorativen Augenweide, in die es eingekleidet war. Die Hervorrufe waren dutzendweise zu registriren; Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer, Regisseure, Director etc. erhielten ihren Antheil daran. Näheres über die Novität und ihre gestrige Aufführung in nächster Nummer.

* **[Sonntagsverkehr.]** Auf den Strecken Danzig-Zoppot und Danzig-Neufahrwasser sind gestern 4423 Fahrkarten verkauft worden und zwar in Danzig 1680, Langfuhr 678, Oliva 412, Zoppot 603, Neuschottland 99, Brösen 259 und Neufahrwasser 692. Bei Berechnung der Einzelnfahrten ergiebt sich das Resultat, daß zwischen Danzig und Langfuhr 4407, Langfuhr und Oliva 3771, Oliva und Zoppot 2693, Danzig und Neufahrwasser 3190 Personen befördert worden sind.

* **[Jubiläum.]** Der Rendant der hiesigen kgl. Fortification Herr Rechnungsrath Thiele wird am 23. d. M. auf eine 25jährige Thätigkeit als Militärbeamter bei dieser Behörde zurückblicken können. Im preußischen Militärdienst steht Herr Th. bereits 44 Jahre.

* **[Ruderclub „Victoria“.]** In seinem Clublokale im Café Hohenzollern feierte Sonnabend Abend der Ruderclub „Victoria“ das Weihnachtsfest durch einen Commers, an dem eine große Zahl activer und passiver Mitglieder sich betheiligten. Der Vorsitzende, Herr Corindt, eröffnete denselben mit einer Begrüßungs-Ansprache. Dabei enthüllte er ein großes Bild des verstorbenen langjährigen Vorsitzenden, des Herrn Friedrich Schönemann, das seinen bleibenden Platz in dem Vereinslokale behalten soll. Dann begann der fröhliche Theil. Scherzhafte Verloosungen für die Mitglieder, bei denen jeder der Anwesenden etwas gewann, eine Verloosung zum Besten der Clubkasse folgten einander. Eine kleine Hauskapelle, von musikalischen Clubmitgliedern gebildet, wirkte bei der Feier mit.

* **[Der Turn- und Fechtverein Danzig]** wird am 8. Januar im großen Saale des Schützenhauses sein Winterfest abhalten. Der turnerische Theil des Festes enthält u. a. Reck-, Barrenturnen, Springen am hohen Pferd, Barrengruppen, Kürturnen an Reck u. s. w.

* **[Kriegerverein „Borussia“.]** Im Café Nötzel hatte der Verein gestern bei sehr reger Betheiligung eine Weihnachtsfeier für seine Mitglieder und deren Angehörige veranstaltet, die einen fröhlichen Verlauf nahm.

* **[Volkskindergarten.]** In üblicher Weise feierte der hiesige Volkskindergarten auf Niedere Seigen im Saale des Bildungsvereinshauses gestern sein Weihnachtsfest, an dem sich etwa 130 Kinder betheiligten. Angehörige und Zuschauer der Feier hatten den Saal und die Logen bis auf den letzten Platz gefüllt. Durch eine Ansprache der Frau Stadtrath Schirmacher wurde die schöne Feier eröffnet, worauf die Kleinen in Reigen und Spielen, mit Gesang begleitet, unter der Leitung der Kindergärtnerinnen zeigten, was sie gelernt hatten. Zum Schluß der Feier wurde jedes Kind mit einem nützlichen Geschenk, Spielzeug und Näscherei bedacht.

h. **[Messerstecherei.]** Am Sonnabend Abend gegen 8 Uhr ist der Hauszimmermann Schröder in der Johannisgasse durch einen Messerstich im Gesicht schwer verletzt worden. Er wurde von mehreren ihm unbekannten Leuten angesprochen und ersucht, „einen auszugeben“. Als er darauf nicht einging und den zudringlichsten der Leute abschob, erhielt er die Verwundung.

[Polizeibericht für den 19. und 20. Dezember.] Verhaftet: 12 Personen, darunter 3 Personen wegen Diebstahls, 1 Person wegen Unterschlagung, 2 Personen wegen Körperverletzung, 1 Person wegen Unfugs, 2 Personen wegen Trunkenheit, 4 Obdachlose, 1 Bettler. — Gefunden: Am 12. d. M. ein 50 Pf.-Stück, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

(Weiteres in der Beilage.)

Aus der Provinz.

y. **Thorn,** 20. Dez. Die neue Garnisonkirche, welche morgen in Gegenwart des Kaisers ihre Weihe erhält, erhebt sich auf dem freien Platze dicht neben der Neustadt und wird eins der schönsten Gotteshäuser unserer Stadt sein. Der Bau, dessen Kosten auf 530 000 Mk. veranschlagt waren, begann im Sommer 1894. Das neue Gotteshaus ist eine Kreuzkirche und im gothischen Stile und rohen Backsteinbau ausgeführt. Sie ist ca. 52 Meter lang und 32 Meter breit und enthält im Innern ein Hauptschiff von 32 Meter Länge und 16 Meter Breite, ferner zwei Seitenschiffe von 14 mal 7½ Meter, über diesen zwei Empore von fast derselben Größe und ein Orgelchor. Im ganzen enthält die Kirche 1600 Sitzplätze, von denen 676 im Hauptschiff und 180 in den Seitenschiffen liegen. Der Thurm erhebt sich mit einer überaus schlanken achtseitigen, von vier Thürmchen eingerahmten Spitze 85 Meter und überragt dadurch die anderen hiesigen Kirchen sowie den Rathhausthurm um ein Bedeutendes. Die Seitengiebel, wie die Anbauten sind durch zahlreiche Thürmchen verziert. Dach und Thurmspitzen der Kirche haben ein Schieferdach erhalten. Die in einem eisernen Glockenstuhle des Thurmes befindlichen drei Kirchenglocken haben ein Gewicht von 29, 16 und 8 Centnern und ertönen im D-moll-Dreiklang. Sämmtliche Fenster der Kirche sind aus farbigem Glase hergestellt. Von den Altarfenstern ist das mittlere ein Geschenk des Offizier- und Sanitätscorps der hiesigen Garnison; es stellt bildlich die Anbetung des Jesusknaben durch die heiligen drei Könige dar. Umrahmt wird der Altar von schönen Wandmalereien. Die Kirche ist mit Gasbeleuchtung und Gasheizung ausgestattet; für letztere sind ca. 20 Gasöfen aufgestellt.

Vermischtes.

Der Brand auf dem Breslauer Weihnachtsmarkte,

den wir in der gestrigen Morgen-Ausgabe gemeldet haben, hat großen Schaden angerichtet und viele Hoffnungen vernichtet. Der Markt wird auf dem Ringe abgehalten, in dessen Mitte das Rathhaus steht. Zur Aufnahme der Verkaufsstände dienen hölzerne Colonnaden. Als in einem Leinenwaaren-Verkaufsstande dadurch Feuer ausbrach, daß man unvorsichtigerweise die Trümmer einer zerbrochenen Petroleumlampe mit Hilfe brennender Zündhölzchen zusammensuchte, standen innerhalb weniger Minuten vier Colonnaden mit 40 Verkaufsständen in Brand. In der ersten Aufregung dachte niemand daran, die Feuerwehr sofort zu alarmiren, und es verging eine Viertelstunde, ehe die Löschhilfe eintraf. Die Wehr fand ein ausgedehntes Feuermeer vor, und die Lohe schlug so hoch gen Himmel, daß man in den entfernteren Stadttheilen glaubte, es sei ein ganzes Häuserviertel in Brand gerathen; vielfach wurde geglaubt, das Rathhaus stehe in Flammen. Es gelang der Feuerwehr jedoch, innerhalb einer halben Stunde den Brand völlig zu bewältigen. Der Schaden, den die Inhaber der Verkaufsstände, durchweg blutarme Leute, erlitten haben, beziffert sich auf 40 000 Mk. Niemand von ihnen war versichert.

Berlin, 20. Dez. (Tel.) Am Sonnabend Abend hat der 21jährige Walther Buckow hier seine 16jährige **Braut erschossen** und dann sich selbst zu tödten versucht. Er wurde nach Anlegung eines Nothverbandes zur Charité gebracht.

Wiesbaden, 19. Dez. Gestern Nachmittag ist der von Limburg kommende Personenzug Nr. 336 bei der Einfahrt in den Bahnhof Kamberg auf eine Rangirabtheilung des Güterzuges Nr. 785 **aufgefahren.** Leicht verletzt wurden drei Beamte. Beschädigt wurden die Maschinen beider Züge, ein Packwagen und ein Güterwagen.

Paris, 18. Dez. Der **Sarg Voltaires** wurde geöffnet, um die Authenticität des Leiche festzustellen. Besonders der Kopf der Leiche zeigte sich gut erhalten und gleicht vollkommen der von dem Bildhauer Houdon hergestellten Statue. Der **Sarg Rousseaus** wurde ebenfalls geöffnet, enthielt aber nur das Gerippe.

Pamplona, 20. Dez. (Tel.) In einer hiesigen Asphalt-Fabrik brach in Folge einer **Dynamit-Explosion** Feuer aus. Durch eine einstürzende Mauer wurden drei Personen getödtet und zehn schwer verletzt.

Letzte Telegramme.

Wilhelmshaven, 20. Dez. Der Lloyddampfer **„Darmstadt“** mit der Besatzung für Kiautschau hat gestern die **Reise nach Ostasien** angetreten.

London, 20. Dez. **Prinz Heinrich** und Prinz Ludwig von Battenberg begaben sich nach dem gestrigen Essen von Bord der „Deutschland“ nach Cowes an Land und fuhren von dort nach Osborne.

London, 20. Dez. Die **„Morningpost“** schreibt: Es scheine für Großbritannien die Zeit gekommen zu sein, um sich mit den in Frage kommenden Behörden über die **Wiederbesetzung von Port Hamilton** oder über die **Abtretung von Port Lazareff** zu einigen.

Nach einer Meldung der „Times“ aus **Peking** von gestern befinden sich bereits **drei russische Schiffe in Port Arthur;** China billigt das Vorgehen Rußlands, da es überzeugt ist, daß diese Action im Interesse Chinas unternommen worden ist.

Standesamt vom 20. Dezember.

Geburten: Arbeiter Julius Esbruch, S. — Tapezier und Decorateur Gustav Scherwinski, S. — Fabrikarbeiter Johann Dehling, T. — Eisenbahnwagenputzer August Malewski, T. — Böttchergeselle Paul Speer, T. — Hauszimmergeselle Max Krüger, S. — Bautechniker Paul Drescher, S. — Maurergeselle August Huse, T. — Friseur Karl v. Galewski, S. — Arbeiter Robert Gohr, 2 T. — Schneidergeselle Stanislaus Szulz, T. — Schlossergeselle Eduard Rehlinger, T. — Zimmergeselle Adolf Wunderlich, S. — Unehelich: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Hausdiener Rudolf Urban hier und Auguste Hapek zu Klein Bagnowen. — Arbeiter Karl Trybul und Auguste Henriette Kanthack, beide hier. — Schuhmachermeister Friedrich Heinrich August Stark und Charlotte Maria Dorothea Krüger zu Rummelsburg. — Ingenieur Georg August Klinsmann zu Plehnendorf und Wilhelmine Martha Peter zu Kiel. — Maaßsteher John Paul Prahm und Ida Anna Wilhelmine Brien, beide hier. — Maschinenbauer Eduard Maximilian Mislisch und Marie Emilie Johanna Steinhardt, beide hier.

Heirathen: Arbeiter Franz Renart und Ida Streng. — Arbeiter Hermann Ruhnau und Julianna Stobbe. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Sergeant der 2. Compagnie des Grenadier-Regiments König Friedrich I. und Regiments-Handwerksmeister Vincent Franz Czogalla, 34 J. 8 M. — S. d. Arbeiters Johann Plenikowski, todtgeb. — T. d. Sergeanten und etatsmäßigen Hoboisten im Infanterie-Regiment Nr. 128 Gustav Oertel, 3 W. — Rentier Hermann Schulz, 63 J. — Früherer Gastwirth Karl Borse, 81 J. — Kutscher Anton Wilinski, 70 J. — Nähterin Marie Charlotte Elisabeth Wiktorowitz, fast 24 J. — Schuhmacher Paul Schulz, fast 68 J. — T. d. Schiffszimmergesellen Bernhard Hollasch, 1 J. 2 M. — Unverehelichte Julianna Niemann, 60 J. — Privatier Franz Gottlieb Heberlein, 76 J. — S. d. Eisenbahn-Stations-Assistenten Hugo Hermes, 9 M. — Frau Mathilde Elisabeth Klametzki, geb. Schwarzkopf, 39 J. — Techniker Friedrich Wilhelm Wieschmann, fast 49 J. — S. d. Tischlergesellen Eduard Mill, 1 J. 3 M. — Wittwe Amalie Horn, geb. Wolff, 80 J. — Invalide Ferdinand August Turkowski, 66 J. S. d. Schmiedegesellen Hermann Lehmann, 2 J. 10 M. — Unehelich: 1 S.

Handelstheil.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 20. Dezember.

		Crs.v.18.			Crs.v.18.
Spiritusloco	38,00	38,00	1880 Russen	102,85	—
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	67,15	67,20
Petroleum			Türk. Adm.-		
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe . .	94,60	94,50
4% Reichs-A.	102,70	102,75	5% Mexikan.	91,50	91,00
3½% do.	102,75	102,75	6% do.	96,70	96,60
3% do.	97,00	97,00	5% Anat. Pr.	93,90	93,25
4% Consols	102,70	102,70	Ostpr. Südb.-		
3½% do.	102,75	102,80	Actien . . .	95,00	95,20
3% do.	97,50	97,50	Franzos. ult.	141,80	141,60
3½% westpr.			Dortmund-		
Pfandbr. .	100,10	99,90	Gronau-Act.	189,10	189,30
do. neue .	99,90	99,90	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	82,50	82,50
Pfandbr. .	91,90	92,10	do. S.-P.	—	—
3½%pm.Pfd.	100,30	100,25	D. Oelmühle		
Berl.Hd.-Gs.	173,70	173,90	St.-Act. . .	102,00	101,50
Darmst. Bk.	156,50	156,40	do. St.-Pr.	103,75	—
Danz. Priv.-			Harpener	188,70	189,00
Bank . . .	—	—	Laurahütte	180,75	179,50
Deutsche Bk.	206,60	206,75	Allg.Elekt.G.	276,00	276,00
Disc.-Com.	198,75	199,00	Barz.Pap.-F.	196,75	196,90
Dresd.Bank	158,70	158,75	Gr.B.Pferdb.	462,00	460,00
Oest. Crd.-A.			Oestr. Noten	169,25	169,20
ultimo . .	218,75	219,10	Russ. Noten		
5% ital.Rent.	94,60	94,80	Cassa . . .	216,40	216,50
3% ital. gar.			London kurz	—	20,35
Eisenb.-Ob.	58,30	58,40	London lang	—	20,205
4% öst.Gldr.	102,50	102,50	Warschau . .	216,00	—
4% rm.Gold-			Petersb.kurz	215,8	215,85
4 Rente 1894	92,20	92,25	Petersb.lang	—	213,25
4% ung.Gdr.	102,75	102,70			

Tendenz: befestigend. — Privatdiscont 4⅝.

Berlin, 20. Dez. (Tel.) **Tendenz der heutigen Börse.** Die Börse eröffnete in ruhiger Haltung bei wenig verändertem Coursstande, Hütten- und Kohlen-Actien stellten sich theilweise höher, insbesondere Laurahütte und Bochumer und Consolidation Dannenbaum. Dagegen lagen türkische Loose schwächer. Im späteren Verlaufe drückten umfangreiche Abgaben auf den Montanmarkt, welche man mit politischen Besorgnissen wegen der ostasiatischen Frage begründen wollte. Trotzdem die Aeußerungen der „Köln. Ztg.“ über die Besetzung Port Arthurs durch Rußland entschieden beruhigend gewirkt hatten. Ultimogeld 6¾ und 6⅝.

Berliner Getreidebericht.

Berlin, 20. Dez. (Tel.) Die auswärtigen Berichte lauten nicht anregend, gleichwohl war hier die Stimmung für Getreide fest und bei allerdings nur günstigem Umsatz haben die Preise für Weizen, wie für Roggen eine Kleinigkeit von ¼ Mk. bis ½ Mk. gewonnen. Hafer ist gut behauptet. Rüböl war recht still. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde bei erneut großem Angebot 37,50 M für 50er 57 M bezahlt. Im Lieferungshandel ist eine erhebliche Preisverschlechterung eingetreten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse

von Montag, den 20. Dezember 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 732 bis 750 Gr. 180—186 M bez.
inländisch bunt 716—750 Gr. 173—183 M bez.
inländisch roth 700—742 Gr. 166—178 M bez.
transito bunt 703 Gr. 139 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 667—744 Gr. 130—136 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
transito große 600—662 Gr. 89—99 M bez.
transito kleine 585 Gr. 86 M bez., ohne Gewicht 85 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländische 130—135 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogramm transito 110 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. roth 68 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,95—4,10 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. incl. Sack. Tendenz: fest Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,00—9,05 M bez.

Der Börsen-Vorstand.

Danzig, 20. Dezember.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe. Temperatur + 1° R. Wind: NO.

Weizen war heute bei reichlicher Zufuhr in matter Tendenz. Bezahlt wurde für inländischen rothbunt krank 700 Gr. 166 M, rothbunt 740 und 742 Gr 178 M, roth 732 Gr. 176 M, hellbunt krank 716 Gr 173 M, leicht bezogen 747 Gr. 181 M, gutbunt leicht bezogen 750 Gr. 181 M, gutbunt 753 Gr. 183 M, weiß 747 und 756 Gr. 186 M, krank 732 Gr. 180 M, hochbunt 750 Gr. 185 M, für polnischen zum Transit bunt krank 703 Gr. 139 M per Tonne.

Roggen in matter Tendenz und Preise 1 M niedriger. Bezahlt ist inländischer 667 und 685 Gr. 130 M, 723 Gr. 135 M, 721, 726 und 744 Gr. 136 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** ist gehandelt russ. zum Transit 600 Gr. 89 M, 635 Gr. 97 M, kleine 685 Gr. 86 M, Futter- 85 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 130, 132, 135 per Tonne bez. — **Heddrich** russ. zum Transit 110 M per Tonne gehandelt. — **Rothklee** 34 M per 50 Kilogr. bez. — **Weizenkleie** mittel 3,95 M, grobe 4,05 M, extra grobe 4,10 per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** 4 M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** etwas matter. Contingentirter loco 56 M nominell, nicht contingentirter loco 36½ M nominell

Spiritus.

Königsberg, 20. Dez. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Dezbr., loco, nicht contingentirt 35,60 M Gd., 35,70 und 35,60 M bez., Dezbr. nicht contingentirt 35,20 M Gd., Dezbr.-März nicht contingentirt 35,50 M Gd., Frühjahr nicht contingentirt 37,00 M Gd.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 18. Dez. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt. 1. Qual. Kartoffelstärke 18,50—19,00 M, 1. Qual. Kartoffelmehl 18,50—19,00 M, 2. Qualität Kartoffelmehl 16,00—17,50 M, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin 10,60 M, gelber Syrup 23,00—23,50 M, Capillair-Syrup 23,50—24,00 M, do. für Export 24,50—25,00 M, Kartoffelzucker gelb 23,00—23,50 M, do. Capillair 24,00—24,50 M, Rum-Couleur 36,00—36,50 M, Bier-Couleur 35,00—36,00 M, Dextrin, gelb und weiß, 1. Qual. 24,00—25,00 M, do. secunda 22,50—23,50 M, Weizenstärke (kleinstückige) 36,00—38,00 M, do. (großstück.) 39,00—40,00 M, Hallesche und Schlesische 40,00—41,00 M, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 M, do. (Stücken) 48,00—49,00 M, Maisstärke 32,00—33,00 M, Schabestärke 35—36 M. (Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.)

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 18. Dez. Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 30 Pf.

Liverpool, 18. Dez. Baumwolle. Umsatz 7 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 B. Willig. American good ordinary 2⅞, do. low. good fair 4 1/16. Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. Dezbr.-Januar 3 7/64—3 8/64 Verkäuferpreis, Januar-Februar 3 7/64—8/64 do., Februar-März 3 8/64 do., März-April 3 8/64—3 9/64 do., April-Mai 3 9/64—3 10/64 Käuferpreis, Mai-Juni 3 11/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 3 12/64 do., Juli-August 3 13/64 Käuferpreis, August-Septbr. 3 14/64 do., Sept.-Oktober 3 15/64 d. Werth.

Aus der Geschäftswelt.

[1898er Zeitungsverzeichniß der Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler A. G.] Der von allen Freunden des Zeitungs- und Inseratenwesens mit Recht geschätzte „Zeitungs-Katalog“ der ältesten und wohlrenommirten Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler A. G. ist soeben in nunmehr einunddreißigster Auflage erschienen. Derselbe hat die zahlreichen Interessenten dieses, bei der Durchforschung der überreichen Zeitungsliteratur zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel gewordenen Nachschlagewerks durch den umfassenden, abermals erweiterten Inhalt sowohl, als auch durch die äußerst geschmackvolle und luxuriöse Ausstattung auf das angenehmste überrascht. Nach einem kurzen Vorwort, welches die Bedeutung der Presse als wirksamste Bundesgenossin zur Herbeiführung geschäftlicher Erfolge treffend schildert, finden wir wieder den jedem Geschäftsmann willkommenen Tages- und Notizkalender, ferner die wissenswerthen Verordnungen über die Reichsbank und deren Geschäftsverkehr, sowie amtliche Veröffentlichungen betreffend das Post- und Telegraphenwesen. Das eigentliche Verzeichniß der politischen Zeitungen, der Fach- und illustrirten Zeitschriften, der Curs- und Adreßbücher, sowie der Kalender Deutschlands und des Auslandes hat wieder eine bemerkenswerthe Erweiterung erfahren. Daß ein derartiges Sammelwerk von Jedermann gern in die Hand genommen und mit Nutzen studirt werden wird, darf nicht bezweifelt werden.

Meteorologische Depesche vom 20. Dezbr.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung“.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	770	W	2	bedeckt	6
Aberdeen	776	SO	3	bedeckt	6
Christiansund	776	OSO	1	heiter	3
Kopenhagen	773	NO	5	halb bed.	1
Stockholm	775	NNO	4	bedeckt	—2
Haparanda	775	SO	2	bedeckt	—11
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	759	NO	4	bedeckt	—15
Cork Queenstown	768	OSO	5	bedeckt	9
Cherbourg	766	O	4	bedeckt	8
Helder	774	ONO	1	halb bed.	6
Sylt	775	NO	2	wolkenlos	2
Hamburg	774	NNO	2	wolkenlos	0
Swinemünde	771	NNO	5	wolkig	3
Neufahrwasser	766	NNO	8	bedeckt	2
Memel	764	NNO	6	bedeckt	—1
Paris	768	ONO	4	bedeckt	2
Münster	—	—	—	—	—
Karlsruhe	772	NO	5	bedeckt	0
Wiesbaden	772	SW	1	bedeckt	—3
München	770	O	1	Nebel	—3
Chemnitz	772	SW	1	bedeckt	—1
Berlin	771	NW	3	wolkenlos	0
Wien	769	NW	2	bedeckt	2
Breslau	768	NW	4	bedeckt	1
Il d'Aix	763	SO	3	bedeckt	9
Nizza	766	O	1	wolkig	6
Triest	767	SW	1	bedeckt	4

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Westeuropa wird von einem Hochdruckgebiete überdeckt, welches über Südskandinavien die höchsten Barometerstände aufweist. Eine Depression über Innenrußland erzeugt in Wechselwirkung mit dem Hochdruckgebiet stellenweise stürmische nördliche und nordöstliche Winde über der südöstlichen Ostsee. In Deutschland ist das Wetter trübe und kälter; an der ostdeutschen Küste ist allenthalben Niederschlag gefallen. Am Morgen herrschte im westdeutschen Binnenlande größtentheils leichter Frost. Frostwetter demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Dez.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
20	8	766,4	1,8	N., stürmisch; bedeckt.
20	12	769,3	1,9	„ „ „

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.



Ausstellung
von
Fahrrädern,
nur 1898er Modelle,
von dem eleganten Bahnrenner bis zur solidesten u. billigsten Tourmaschine.
Größte Auswahl am Platze, als:
„Adler“, „Wandrer“, „Naumanns Germania“, „Phänomen“, „Opel“, „Premier Helical“, „Brennabor“.
Von ausländischen Fabrikaten ebenfalls nur das Beste:
„Acatene“ (ohne Kette),
„Columbia“, vornehmstes amerik. Rad.
Käufer erhalten in meinem **Velodrom,** Straußgasse Nr. 6, gratis Unterricht.
Moderne Knaben- und Mädchenräder.
Herm. Kling,
Milchkannengasse 23.

Grosser Spielwaaren-Ausverkauf.
Habe mich entschlossen, einen großen Theil der **Spielwaaren-Artikel** aufzugeben und verkaufe die noch **grossen Bestände** meines reellen Waarenlagers hierin von heute ab zu **bedeutend ermässigten Preisen** aus.
Günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen.
L. Lankoff, 3. Damm 8.

Unser reichhaltiges Lager in
Operngläsern, Stereoscopen, Barometern, Thermometern,
Taschenmessern, bestes Solinger Fabrikat,
Scheeren in fein ausgestatteten Etuis, Reißzeugen, Brennapparaten in versch. Preislagen halten zu soliden Preisen angelegentlich bestens empfohlen. (24107



Hahn & Loechel,
optisch., mechan. Institut,
Langgasse 79. Fernsprecher 508.



Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Heute Mittag $1\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager in Folge Gehirnschlags unser lieber sorgsamer Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, der Rentier (24187
Hermann Schulz
in seinem 64. Lebensjahre.
Danzig, 18. Dezbr. 1897.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des St. Josephskirchhofes aus in der Halben Allee statt.

Gestern Abend entschlief sanft unsere inniggeliebte Mutter und Großmutter
Bertha Citron,
geb. Seligsohn,
im 74. Lebensjahre.
Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung an
Marienburg, 19. Dez. 1897
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme am Begräbnißtage meines lieben Mannes sage ich allerseits tiefgefühltesten Dank.
Martha Czogalla.
(2568

Vermischtes.

ff. Cognac-Kirschen,
ff. helle
Mignon-Chocoladen,
ff. dunkle
Dessert-Chocoladen,
aus der Fabrik von Riese u. Piotrowski, Warschau, empfiehlt
S. Plotkin,
Danzig, Langenmarkt 28.

Photographisches Atelier
Gebr. Rogorsch,
Danzig, 56 Vorstädtischen Graben 56.
Atelier für Moment-, Portrait-, Sport-, Landschaft- und Industrie-Aufnahmen. Eigene Vergrößerungsanstalt, unvergängliche Photographien in Kohledruck.
Aufnahmen nach außerhalb
jederzeit ohne jede Preiserhöhung. Postkarten mit Portraits und Landschaften. Civile Preise. Aufnahmen von Gesellschaften, Clubs, Familienfestlichkeiten, auch Abends bei Magnesiumlicht. (22743

Zu Weihnachts-Geschenken!
Regenschirme,
anerkannt beste Qualitäten, von 1,50–36 Mk.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.
(24202

Salvator-Bier,
dem Münchener Bier vollkommen gleich, empfiehlt in Flaschen und Gebinden
Brauerei Paul Fischer,
Hundegasse 8.
(23756

Oscar Fröhlich,
Langfuhr, Hauptstraße 23,
Zoppot, Seestraße 11,
empfiehlt (24199
zum heiligen Abend eintreffend:
lebende Karpfen, frischen Lachs und Zander.

Hundegasse 75, 1 Tr.,
werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen, a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.
M. Kranki, Wittwe.

Neue franz. Wallnüsse
schön, a Pfund 40 und 30 ₰,
Lamberts-Nüsse
a Pfund 30 ₰,
Para-Nüsse
a Pfund 40 ₰,
Traubenrosinen
a Pfund 80 ₰ und 1 M.
Smyrna-Feigen
a Pfund 30 und 25 ₰,
la Schaalmandeln
a Pfund 1 M.,
Datteln
a Pfund 40 ₰,
Alle anderen Artikel
für den
Weihnachtstisch und Kuchenbäckerei
feinster Qualität empfehle
Albert Meck,
Heilige Geistgasse 19.

Ertmann & Perlewitz,
Manufactur-, Leinen- und Mode-Waarenhaus, Wäschefabrik, Magazin für Ausstattungen,

Hauptgeschäft: Holzmarkt 25/26. — **Danzig,** — Commandite: Holzmarkt 23.

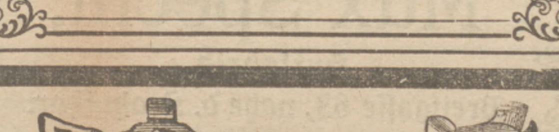
Fernsprecher Nr. 310,
beehren sich auf ihren diesjährigen
Weihnachts-Verkauf
ganz ergebenst aufmerksam zu machen und empfehlen
☛ **zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen:** ☚
Grosse Partien
Damen-Kleiderstoffe, schwarz und couleurt; Seidenstoffe für Roben und Besatz; Tricottaillen; Weißwaaren; Einschüttungen für Ober- und Unterbetten; Tischdecken; Gardinen; Läuferstoffe; weiß leinene Taschentücher.
Ein Posten Damen-Blusen und Kinder-Kleidchen wegen Aufgabe der Artikel enorm billig.
Mehrere Hundert **Reste und Roben knappen Maaßes**
werden ganz außergewöhnlich billig verkauft.

Aufmerksam streng reelle Bedienung. Verkauf nur zu festen Preisen.
Bereitwilligster Umtausch aller nicht convenirenden Artikel.

Franco-Versand aller Aufträge über 20 Mark.

Soeben traf wieder ein:
Julius Lohmeyer's
Kinder-Lieder und -Reime.
Komische Thiergeschichten u. Abenteuer für die kleine Welt.
Mit vielen Illustrationen im Text.
Preis des gebundenen Buches Mark 3,—.
L. Saunier's Buch- und Kunst-Handlung,
Telephon Nr. 475. Langgasse Nr. 20.

Kleider-, Kopf-, Hut- u. Taschenbürsten,
Kopf-Kardätschen,
Garnituren in Elfenbein, Schildpatt, Büffelhorn, Perlmutter etc.,
Reise-Necessaires,
Rasir-Etuis, Brenn-Etuis, Nagel-Etuis, Taschen-Etuis,
Reiserollen, Kammkasten,
Rasirmesser und Streichriemen,
Schildpatt-Einsteckkämme und Nadeln
in blond und dunkel,
Frisir-, Staub-, Toupir- und Taschenkämme
in Schildpatt, Elfenbein, Büffelhorn, Gummi ꝛc.,
Toilette- und Badeschwämme, Lufahschwämme,
Damen-Toilette-Spiegel, dreitheilig,
Toilette-Spiegel mit und zur Malerei,
Patent-Hand- und Rasir-Spiegel,
Parfümerien, Toilette-Seifen, Cartonnagen,
Echt Eau de Cologne,
Lingner's Zahn- und Mundwasser „Odol“
empfiehlt (23432
W. Unger,
Langenmarkt Nr. 47, neben der Börse.





Schlittschuhe,
in best sortirter Auswahl zu billigsten Preisen,
Kinderschlitten,
Stuhlschlitten,
Kastenschlitten.
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5.

Ausverkauf
von Bronze Kerzen-, Kronen-, Wandarmen und Kandelabern
wegen Aufgabe dieser Artikel zu außerordentlich billigen Preisen. (24213
R. F. Anger, 3. Damm Nr. 3.
Telephon Nr. 335.

Kunstverein zu Danzig.
In der für die Verwaltungsperiode 29. November 1895/97 unseres Vereins heute bewirkten Verloosung entfielen auf:
Actie J Gewinn 20, auf Actie Nr. 11: 4, Nr. 16: 30, Nr. 22: 6, Nr. 46: 9, Nr. 48: 34, Nr. 59: 18, Nr. 61: 32, Nr. 71: 21, Nr. 195: 23, Nr. 302: 25, Nr. 331: 1, Nr. 361: 7, Nr. 393: 33, Nr. 406: 13, Nr. 422: 29, Nr. 443: 10, Nr. 475: 27, Nr. 496: 11, Nr. 510: 26, Nr. 519: 28, Nr. 520: 15, Nr. 545: 22, Nr. 549: 24, Nr. 554: 35, Nr. 557: 12, Nr. 581: 5, Nr. 588: 19, Nr. 591: 3, Nr. 594: 31, Nr. 617: 8, Nr. 625: 36, Nr. 629: 2, Nr. 642: 17, Nr. 650: 14, Nr. 671: 16.
Danzig, 18. Dezember 1897.
Der Vorstand.
A. Kaemmerer. Oskar Bischoff. Dr. Ostermayer.
(24194

Umzugshalber, um schnell zu räumen, setze den
Ausverkauf
fort und empfehle zu
Weihnachts-Geschenken
die noch vorräthigen garnirten und ungarnirten Damen- und Kinder-Hüte, Pelzmützen, Capotten von Plüsch, Chenillen, Spitzen, Seide und Wolle, Schleier, Bänder, Sammete, Stoffe in sämmtlichen Farben, Blumen, Federn, Fantasiefedern, Schleifen, Cravatten, Morgenhauben, Coiffüren.
Sämmtliche Artikel, reelle gute Waaren, gebe ich räumungshalber für die Hälfte der bisherigen Preise ab.
Jenny Neumann,
Gr. Gerbergasse Nr. 12. (24201
Mein Geschäft befindet sich vom 1. Januar 1898 Hundegasse Nr. 16, gegenüber der Post.

Vergnügungen.

Raths-Keller.
Dienstag, den 21. Dezember, und folgende Tage:
Großes Concert
der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.
Direction: R. Lehmann, Königl. Musikdirigent.
Anfang 8 Uhr. (24117

Hôtel de Stolp.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Großes Militär-Concert,
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 von Hindersin. (2582
Entree frei. Beginn 7 Uhr.

Delicate Spickgänse, mit und ohne Knochen, Gänseleberwurst, Goth. Cervelatwurst, sowie sämmtliche feinen Wurstsorten, Räucherlachs, ger. Aale, delicate Heringe, Neunaugen, Rollmops, Anchovis, russ. Sardinen, Oel-Sardinen
empfiehlt (2564
H. Reimann,
Metzergasse 10.

Sängerheim.
Heute:
Tafelobst-Verloosung.

ff. Waffeln
eden Dienstag und Mittwoch.
Weichbrodt,
Gr. Allee 4. (23293



Specialgeschäft fertiger Schuhwaaren.

Schuh-Bazar Vereinigung

Theodor Werner,
3 Große Wollwebergasse 3.

Billigste **Bezugsquelle** für gute und solide **Schuhwaaren.**

Damen-Cordschuhe . . .	0,60 Mk.
Damen-Filzschuhe . . .	0,80 Mk.
Damen-Steppschuhe mit Filz- und Ledersohle . .	1,40 Mk.
Damen-Filz-Schnürstiefel, Leder-Besatz	3,50 Mk.
Damen-Filz-Zugstiefel, Lederbesatz	4,00 Mk.
Damen-Lacktuch-Tanzschuhe	1,70 Mk.
Damenlacktuch-Spangenschuhe	2,50 Mk.
Damen-Gemsleder-Tanzschuhe	2,75 Mk.
Damen-Lackleder-Salonschuhe	3,25 Mk.
Damen-Ballschuhe, in roth, rosa, blau und weiß	3,00 Mk.
Damen-Roßleder-Zugstiefel	4,25 Mk.
Damen-Roßlederknopfstiefel	5,00 Mk.
Damen-Roßlederschnürstiefel	5,00 Mk.
Damen-Schnürstiefel, sehr eleg.,	7,50 Mk.
Damen-Gummischuhe 1,00 u.	1,90 Mk.
Damen-Krimmer-Boots . .	4,75 Mk.
Herren-Cordschuhe . . .	0,70 Mk.
Herren-Filzschuhe . . .	1,00 Mk.
Herren-Filz-Schnürstiefel, Leder-Besatz	5,75 Mk.
Herren-Zugstiefel, aus derbem Rindleder	4,50 Mk.
Herren-Zugstiefel, aus gutem Roßleder	5,00 Mk.
Herren-Kalbleder-Besatz-Zugstiefel, sehr elegant . .	7,50 Mk.
Herren-Lackleder-Zugstiefel, Handarbeit . . .	10,00 Mk.
Derselbe mit Glacé-Einsatz, chice Façons	10,00 Mk.
Herren-Hakenstiefel, aus prima Kalbleder . . .	10,50 Mk.
Herren-Gummischuhe 2,50 u.	3,25 Mk.
Prima Harburger . . .	3,60 Mk.
Herren-Boots, Wollfutter .	4,00 Mk.
Prima Harburger . . .	5,25 Mk.

Man beachte die Preise!

Gelegenheitskauf!

Herren-

India-Kalbleder-Zugstiefel, Handarbeit	9,50 Mk.
Chevreaux-Zugstiefel, feiner Salonstiefel	9,50 Mk.
Reit- und Wirthschaftsstiefel, sehr gediegen und dauerhaft gearbeitet	11,50 Mk.

Damen-

Chevreaux-Zugstiefel, hochelegant	7,50 Mk.
Kalbleder-Zugstiefel, prima Qualität	7,00 Mk.
Kalbleder-Knopfstiefel, sehr dauerhaft	6,75 Mk.
Roßleder-Zugstiefel, mit und ohne Lackpappe	8,00 Mk.

Christbaumschmuck

in den neuesten diesjährigen Mustern empfiehlt zu den billigsten Engrospreisen

J. H. Jacobsohn,
Papierhandlung,
Heiligegeistgasse 121 u. Langgasse 43.

Elegante wie einfache

Trauer-Kleider,

auch für Mädchen jeden Alters, empfiehlt in grosser Auswahl billigst.

Ad. Zitzlaff,
10 Wollwebergasse 10.

Grosses Lager von Trauer-Stoffen und sämmtlichen modernen Besätzen.

Schnellste Anfertigung nach Maass.

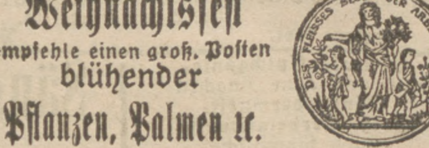
Schnellste Anfertigung nach Maass.

Yellow-pine-Fußböden,

25—33 mm stark,
fertig gehobelte
Riemen- und Stab-Fußböden,
Specialität: Verdoppelungs-Fußböden,
10 und 14 mm stark,
ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen.
fertig verlegt. (14959

Eichene Fußböden,
dauernde Fugenlosigkeit garantirt.
Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung
vormals
J. Heinr. Kraeft
— in Wolgast. —
Vertreter
Franz Jantzen in Danzig, Pfefferstadt Nr. 56.





Zum
Weihnachtsfest
empfehle einen groß. Posten
blühender
Pflanzen, Palmen ꝛc.
zu
außergewöhnlich billigen Preisen

Otto F. Bauer,
7 Milchkannengasse 7.
Gärtnerei II. Neugarten 668/9.

Seidenhüte, Filzhüte, Velourhüte und Mützen,

die besten Fabrikate des In- und Auslandes,
ebenso
echt Petersburger

Gummischuhe
und
Filzschuhe, Filzstiefel, Pantoffeln,
eigenes Fabrikat,
empfiehlt (24033
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Max Specht,
Hutfabrik,
Breitgasse 63, nahe d. Krahnthor.

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse,
Colonialwaaren-, Delicatessen-, Wild- und Geflügel-Handlung.

Empfehle zum bevorstehenden Feste mein gut assortirtes Lager in nur besten Qualitäten für den Weihnachtstisch, für die feine Küche und Tafel. (2561

Thorner Pfefferkuchen
von Hermann Thomas und Gustav Weese,
Dresdener, Hamburger und Thorner Pfeffernüsse,
Täglich frische Sendung
Randmarzipan und Theeconfect.

Großen Posten Qualitäts-Cigarren,
Sumatra-[illegible]uß, bisheriger Engros-Preis M 45,50 per Mille, ver[illegible]aufe, um schnell damit zu räumen, jetzt a M 40,— per Mille.
[illegible]zelne Probekisten gebe a M 4,— ab.
Gustav Gawandka, Danzig, Breitgasse 10.
Bestellungen bitte in meinen Weinkellereien, Eingang Kohlengasse, abgeben zu wollen. (24215



Tuch-Reste

in kleinen Metermaassen zu Knaben-Anzügen, Herren- und Knaben-Beinkleidern, welche sich als passende und praktische Weihnachts-Geschenke eignen, empfehlen zu spottbilligen Ausverkaufspreisen

Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse 20.

Gegründet 1846. Fernsprecher 139. | Gegründet 1846. Fernsprecher 139.

A. Fast,

Langenmarkt 33|34 und Langgasse 4.
Filiale: Zoppot, Seestraße am Markt.

Importhaus
für
Delicatessen, Colonialwaaren, Südfrüchte, Conserven, Fische, Wildpret und Geflügel.

Größte Auswahl
sämmtlicher Artikel für die Tafel und feine Küche.

Astrachaner Perl-Caviar, grau, grobkörnig, ungesalzen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle in nur guter und feinster Qualität:

Traubenrosinen, Krachmandeln à la princesse,
franz. Wallnüsse, sicil. Haselnüsse, Paranüsse, Feigen, Datteln, röm. Pflaumen, cand. Früchte etc.

Täglich frische Sendungen:
Randmarzipan u. Thee-Confect, Lübecker Marzipan,
Honigkuchen und Pfeffernüsse von
Gustav Weese, Thorn.

Delicateß-Präsent-Körbe und Kisten
in hocheleganter Ausstattung.

1897er conservirte Gemüse und Compot-Früchte.

Thüringer und Braunschweiger ff. Fleischwaaren.

Feinste Rügenwalder Gänsebrüste.

Lebende Karpfen und Schleie, frischen Silberlachs, Zander, Hechte und Schellfische.
Ostender Seezungen, Steinbutt und lebende Hummern.
Ia. Holländer Austern.
Brüsseler Poularden, fette ungarische Puten und Capaunen, Birkhühner, Haselhühner, Schneehühner, Hamburger Küken.
Rehwild, ganz und zerlegt.
Frische starke Hasen, auch gespickt.
Französische, holländische, belgische, russische, italienische und deutsche **Tafel-Liqueure** in größter Auswahl.

Versand nach außerhalb prompt.

Vereine.

F!

Weihnachtskneipe alter Burschenschafter
Mittwoch, d. 22. Dezbr. a. c.,
im Bürgerbräu.

Verloren, Gefunden.

Ein Portemonnaie mit 150 Mark verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben im Polizei-Fundbureau.

Christbaum-Schmuck.

Neu! Venetianische Christlämpchen empfiehlt (2574
Clara Bernthal, Goldschmiedegasse Nr. 16.

Pflege dein Haar

mit
Emil Klötzky's Universal-Kopfwasser.

Universal-Kopfwasser wirkt ungemein reinigend und erfrischend auf die Kopfhaut, pflegt und conservirt den Haarwuchs. Selbiges ist bereits 8 mal prämiirt und ärztlich empfohlen.
Zu haben à Flasche M 1,50 und 3 M in allen besseren Friseur- u. Parfümeriegeschäften u. beim Erfinder (22746

Emil Klötzky,
Friseur und Parfümeur,
Danzig,
Ketterhagergasse 1.

Vornehmes Geschenk

für Jung und Alt ist ein Postkarten-Album, empfehle dieselben von 60 ₰ bis 15 M.
Clara Bernthal, Goldschmiede Gasse 16.

Christbaum-Schmuck

empfiehlt in größter Auswahl
Gustav Doell Nachf.,
Langgasse 4, Eing. Gerbergasse.
Zoppot, Seestraße 31a.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22938 der Danziger Zeitung.

Montag, 20. Dezember 1897 (Abend-Ausgabe).

Danzig, 20. Dezember.

* [Concurrenz um die technische Hochschule.] In Schlesien werden von fast allen wirthschaftlichen Corporationen der Provinz die lebhaftesten Anstrengungen gemacht, die Staatsregierung für Errichtung einer technischen Hochschule in Breslau zu gewinnen. Der in dieser Sache zunächst an den Cultusminister abzusendenden Petition sind bereits beigetreten: der Landeshauptmann von Schlesien, der Magistrat zu Breslau, die Landwirthschaftskammer für Schlesien, die Handelskammer zu Breslau, die Handelskammer für den Regierungsbezirk Oppeln, die Handelskammer Liegnitz, die Handelskammer Schweidnitz, die Handelskammer Hirschberg, die Handelskammer Landeshut, die Handelskammer Sagan-Sprottau, der oberschlesische Berg- und Hüttenmännische Verein, der Verein für die bergbaulichen Interessen Niederschlesiens, der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, der Verein „Eisenhütte Oberschlesien", Verband schlesischer Textilindustrieller, schlesischer Central-Gewerbeverein, Breslauer Gewerbeverein, Breslauer Bezirksverein deutscher Ingenieure, oberschlesischer Bezirksverein deutscher Ingenieure, schlesischer Zweigverein deutscher Rübenzucker-Fabrikanten, Fabrikantenverein des Stadt- und Landkreises Liegnitz, Verein schlesischer Droguisten. — Das Provinzial-Comité, welches die Angelegenheit betreibt, hatte dieser Tage eine Conferenz bei dem Oberpräsidenten, welcher lebhafteste Unterstützung seiner Bestrebungen versprach. Freilich sei zu bedenken, daß auch andere Orte in Betracht kämen, so namentlich Danzig, dessen hochentwickelter Schiffsbau, die Lage an der See ebenfalls eine höhere technische Lehranstalt wünschenswerth erscheinen ließe, wenn auch zuzugeben sei, daß das Bedürfniß in Schlesien nicht nur erheblich vielseitiger, sondern auch dringender sei. Ob aber für zwei technische Hochschulen die Mittel zur Verfügung gestellt würden, sei zweifelhaft. — Oberbürgermeister Bender-Breslau betonte in dieser Conferenz, daß die städtischen Behörden Breslaus, nachdem Danzig zuerst sich um eine technische Hochschule beworben habe, die Initiative nicht wohl in dieser Angelegenheit ergreifen konnten; man wolle in Breslau auch nicht in ein Meistbietungsverfahren eintreten, wie neuerdings bedauerlicherweise in ähnlichen Fragen eingerissen sei. Man habe deshalb das einmüthige Vorgehen der industriellen und gewerblichen Kreise der Provinz Schlesien mit Freuden begrüßt und schließe sich demselben voll an. — Bergrath Gothein führte dabei aus, dadurch, daß sich in Breslau bereits eine Universität befinde, werde sich aber eine technische Hochschule wesentlich billiger als anderswo stellen, indem die Studirenden gewisse Collegien entweder an der Universität selbst hören oder die Universitätsprofessoren solche nebenamtlich an der technischen Hochschule lesen könnten. Diese Erwägung werde es dem Finanzminister wesentlich erleichtern, im Osten zwei technische Hochschulen zu errichten. Ein anderes Comitémitglied meinte, daß Danzig eine volle technische Hochschule weder brauche, noch auch seines Wissens verlange; weder eine Abtheilung für Berg- und Hüttenwesen, noch eine solche für Textilindustrie, noch für technische Chemie erstrebe man dort; Breslau freilich brauche eine volle technische Hochschule.

* [Westpreußischer Geschichtsverein.] In der Aula des städtischen Gymnasiums hielt Sonnabend Abend der westpreußische Geschichtsverein eine Sitzung ab, in der unser früherer Mitbürger, Herr Professor Dr. Prutz aus Königsberg ein interessantes Bild von der Jugend des Großen Kurfürsten gab, das in einigen Punkten von der landläufigen Schilderung des großen Hohenzollern nicht unerheblich abweicht. Der Vortragende hatte seinen Angaben jedoch ein genaues Quellenstudium zu Grunde gelegt und nahm Bezug auf mehrere in neuerer Zeit in dem Archiv der Familie von Schwarzenberg in Krummau aufgefundenen Briefe von der Hand des Kurprinzen Friedrich Wilhelm, von denen 16 aus der Zeit des Aufenthaltes des Prinzen in den Niederlanden, 4 aus der Zeit nach der Thronbesteigung des Kurfürsten aus Königsberg stammen. Diese Briefe geben, zusammen mit anderen zuverlässigen Nachrichten, ein zuverlässiges Bild von der Entwickelung des großen Fürsten. Der Vortragende wandte sich zunächst gegen die Legende in der Geschichtsschreibung, von der man mehr und mehr abgehe und die auch in den Schilderungen des Großen Kurfürsten einen breiten Raum einnehme. Ferner vertrat der Redner die Ansicht, daß auch das Bestreben in der Geschichtsschreibung, die Masse in den Vordergrund zu stellen und alles Große, das von Männern geleistet wurde, nur als Wirkung einer Massenbewegung jener Zeit aufzufassen, weit über das Ziel hinausgehe. Am wenigsten sei diese Art der Geschichtsschreibung gerade beim großen Kurfürsten berechtigt, weil in seinem Lande die Mittel, welche eine Massenwirkung erzeugen können, damals fehlten, man lebte eben langsamer. Von diesen weiten Gesichtspunkten ausgehend, behandelte er die Legende wenig eingehend ließ aber der Persönlichkeit des Fürsten den Strömungen der Zeit gegenüber volle Gerechtigkeit widerfahren. Am 16 Februar 1620 geboren, blieb der Kurprinz Monate lang ungetauft mit Rücksicht auf die Kriegsereignisse, die Abwesenheit des Vaters und — die Ebbe in den Kassen. Sechs bis sieben Jahre später erhielt er zum Erzieher den Statthalter v. Leuchtmar, der ihn im reformirten Glaubensbekenntniß unterwies und dessen Einfluß der Fürst nie hat überwinden können. Der Knabe war kein frühreifer Geist, mit sieben Jahren konnte er kaum nothdürftig lesen, sein Bestreben war mehr auf das Reale gerichtet. Der Redner schilderte dann die politischen Verhältnisse Brandenburgs während der Knabenzeit Friedrich Wilhelms. Der gutmüthige und prachtliebende Kurfürst Georg Wilhelm (1619—1640) überließ die Regierung fast völlig seinem Rath Adam v. Schwarzenberg, der katholisch und kaiserlich gesonnen war. Das Verhältniß zwischen dem Großen Kurfürsten und diesem Rathgeber seines Vaters unterzog der Redner auf Grund der bereits erwähnten Briefe einer eingehenden kritischen Beleuchtung. Er schilderte das Leben des jungen Fürstensohnes in Holland, seine Studien in Leyden, Arnsheim, wo er nur den Einflüssen reformirter und pfälzischer Kreise, also überzeugter Gegner der kaiserlichen Politik ausgesetzt war. Dort mag denn auch die Abneigung gegen Schwarzenberg entstanden sein, die Briefe des Kurprinzen an Adam v. Schwarzenberg aus Holland lauten durchaus freundschaftlich, ja er tritt sogar mit dem Sohne Schwarzenbergs in Verkehr. Als der junge Prinz auf den dringenden Wunsch seines Vaters wieder in die Heimath kommen sollte, hat er sich bestimmt geweigert, und es ist erwiesen, daß es wiederum Schwarzenberg war, der den alten Fürsten, freilich vergeblich, dahin umzustimmen suchte, daß Friedrich Wilhelm noch länger in Holland bleiben dürfe. Statt mit freundlichen Gesinnungen gegen Schwarzenberg kehrte der Prinz als voreingenommener Feind desselben aus Holland zurück. Der Redner bezeichnete die bekannte Erzählung, daß Schwarzenberg im Jahre 1640 versucht haben solle, den Prinzen bei einem Gastmahle zu vergiften, als unhaltbar. Die geschichtlichen Angaben hierüber ließen sich mehr oder weniger bestimmt auf die hohe Person des Fürsten selbst zurückführen, der sein Lebelang an ein Attentat geglaubt hat, während die Aerzte ein plötzlich ausgebrochenes Magenleiden constatirten. Als Friedrich Wilhelm im Jahre 1640 seinem Vater in der Regierung gefolgt sei, habe er die Bahnen seiner Politik nicht im mindesten klar überschaut. Es sei erwiesen, daß er sich einem Chaos rathlos gegenüber befunden habe, daß er nur in Schwarzenberg seinen Rettungsanker sah und ihn bat und beschwor zu bleiben, als dieser freiwillig scheiden wollte. Schwarzenberg hatte damals bereits die Stände gebändigt, er hatte sie so weit gebracht, daß sie die Armee zu unterhalten bereit waren. Da ließ sich der „neue Herr" und wie der Vortragende glaubt, wieder auf pfälzisch-oranischen Einfluß hin, veranlassen, Schwarzenberg den Ständen zu opfern und die von diesem verfolgte Politik mit einer anderen zu vertauschen. Drei Jahre lang sei dann die Regierung von den Ständen abhängig gewesen wie nie zuvor, und ebenso lange habe das Elend in der inneren Politik gedauert. Erst dann habe der Kurfürst gesehen, daß es so nicht mehr weiter gehen könne und sei wieder zu der Politik zurückgekehrt, die Schwarzenberg vorgezeichnet hatte. Der Redner citirte eine Anzahl von Stellen aus den Briefen Friedrich Wilhelms und fand mit seinen fesselnden Ausführungen reichen Beifall.

* [Taufe des Kreuzers „M".] Zu der morgenden Taufe des neugebauten Kreuzers „M" treffen die Herren Admiral Hollmann, der bekanntlich die Taufe vollziehen wird, sowie der Staatssecretär des Reichs-Marine-Amtes, Contre-Admiral Tirpitz mit ihren Adjutanten und der Vorsitzende der Constructions-Abtheilung, Wirkl. Geh. Admiralitäts-Rath Professor Dietrich heute Nachmittag 5½ Uhr hier ein und nehmen im Hotel du Nord Wohnung.

* [Schluß der Stromschiffahrt.] Auf eine telegraphische Anfrage der Wasserbauinspection Dirschau, ob der Schluß des Floßverkehrs anzunehmen ist, hat das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft geantwortet, daß nach Wissen des Vorsteheramtes Traften aus der diesjährigen Schiffahrtsperiode nicht mehr zu erwarten sind. Der Kahnverkehr auf der Weichsel dürfte nun ebenfalls beendet sein und auch die Tourfahrten der Dampfer nach Elbing und Königsberg sind eingestellt worden.

* [Russische Staffeltarife nach Danzig und Königsberg.] Bei der Neubildung der russischen Getreidetarife war von der ostpreußischen Südbahn die Erstellung der Frachtsätze für Pillau unter Durchrechnung der russischen Staffelsätze vorgenommen worden. Nach Ansicht des Vorsteher-Amtes darf auf Grund der bestehenden Bestimmungen die russische Staffel nur bis Königsberg angewendet werden, während für die Strecke Königsberg-Pillau der sich aus dem Frachtsatz für die Strecke Prostken-Königsberg ergebende Einheitssatz zu Grunde zu legen ist. Die Einführung der von der ostpreußischen Südbahn für Pillau in Aussicht genommenen Sätze würde eine wesentliche Verschiebung des zwischen Danzig und Königsberg bestehenden Wettbewerbsverhältnisses zu Ungunsten Danzigs bedeutet haben. Es ist deshalb vom Vorsteher-Amt eine Eingabe an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtet worden, und der Herr Minister hat im Sinne dieser Eingabe entschieden.

* [Schifferschule in Thorn.] Der Regierungspräsident v. Horn hat der Thorner Handelskammer mitgetheilt, daß die Absicht besteht, in Thorn eine Schifferschule zu errichten; die Kammer möge sich dazu äußern und mittheilen, ob sie einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung leisten wolle. Die Kammer glaubt zwar, daß ein Bedürfniß vorliege, doch sollen zunächst Erkundigungen über die Dauer des Cursus, Lehrplan und Gesammtkosten eingezogen werden, ehe ein Beschluß über ständige Beitragsleistung gefaßt wird.

* [Titelverleihung.] Den Landgerichtsdirectoren Herren Vollmar in Danzig und Splett in Thorn ist der Charakter als Geheimer Justizrath verliehen worden.

* [Weihnachtsverkehr.] Zur Bewältigung des zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu erwartenden starken Personenverkehrs haben die Bahnhofsvorstände Anweisung erhalten, auf eine angemessene Verstärkung der einzelnen Züge von vornherein Bedacht zu nehmen und dafür Sorge zu tragen, daß die planmäßige Abfahrtszeit derselben nicht durch die im letzten Augenblick erforderlich werdende Beistellung von Verstärkungswagen verzögert wird. Zur Bewältigung außergewöhnlich starken Andranges werden auf den in Betracht kommenden Stationen Vor- und Nachzüge zur Ablassung kommen.

* [Weihnachts-Packetverkehr.] Um den gesteigerten Anforderungen des Weihnachtsverkehrs in der Packetexpedition zu genügen, sind Mannschaften der hiesigen Truppentheile seit gestern auf fünf Tage zur Aushilfe commandirt worden.

* [Grenzverkehr nach Rußland.] Auf Anordnung des Directors des russischen Zolldepartements haben die russischen Grenzzollämter vom 1. Januar 1898 ab Passagierbücher zu führen, wobei folgendes Verfahren zu beachten ist: Zeigt die die Grenze passirende Person ihren Paß oder Legitimationsschein zum ersten Male vor, so trägt das Grenzzollamt die in den Papieren enthaltenen Angaben in das Passagierbuch ein. im Passe oder Legitimationsschein aber wird, außer dem Grenzsiegel, noch die Nummer verzeichnet, unter welcher die Person in das Passagierbuch eingetragen ist. Bei der Rückkehr über die Grenze wird nur die Zeit der Rückkehr eingetragen. Bei fernerem Passiren der Grenze auf Grund ein und derselben Reiselegitimation wird nur die Zeit des Passirens hin und zurück, sowie die Nummer, unter welcher die Person beim ersten Passiren der Grenze eingetragen wurde, angegeben. Die nach Rußland reisenden bezw. von dort kommenden Personen werden daher zur Vermeidung von Weiterungen gut thun, beim Passiren der Grenze vom 1. Januar k. Js. ab darauf zu achten, daß diese Angaben von dem russischen Grenzzollamt in die Pässe oder Reiselegitimationen niedergeschrieben werden.

* [Postanweisungsdienst mit Deutsch-Südwestafrika.] Vom 1. Januar ab sind Postanweisungen bis zum Betrage von 400 Mk. nach Deutsch-Südwestafrika (zunächst nur nach den Postorten Keetmanshoop, Otjimbingue, Swakopmund und Windhoek) zulässig. Dieselben sind vom Absender in deutscher Währung unter Benutzung des für den internationalen Verkehr vorgeschriebenen Formulars auszustellen, wobei der Abschnitt auch zu schriftlichen Mittheilungen an den Empfänger benutzt werden darf. Die Gebühr beträgt 10 Pf. für je 20 Mk., mindestens jedoch 20 Pf.

* [Betreten der Warteräume auf den Bahnhöfen.] Die königl. Eisenbahn-Direction zu Königsberg hat neuerdings bestimmt, daß der Zutritt zu den Wartesälen 1. und 2. Klasse denjenigen Reisenden 3. Klasse nicht zu verwehren ist, welche den sogenannten besseren Ständen angehören und weder durch ihre Kleidung noch ihr Benehmen Anstoß erregen. Im Falle einer Ueberfüllung der Warteräume 2. Klasse sind indessen die Reisenden 3. Klasse nicht zuzulassen.

* [Westpreußischer Pestalozzi-Verein.] Dem Jahresberichte über das soeben beendete 7. Vereinsjahr entnehmen wir Folgendes: Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 899 zu Beginn des Jahres auf 975 am Schlusse desselben. Diese Mitglieder vertheilen sich auf die vier Gaue der Provinz folgendermaßen: Danzig 241 Mitglieder, Elbing 332 Mitglieder, Konitz 165 Mitglieder und Thorn 237 Mitglieder. Die Wittwenunterstüuung in dem abgelaufenen Jahre betrug 80 Mk. pro Wittwe. Im ganzen waren über 56 Wittwen zu unterstützen. Die Kassenverhältnisse des Vereins waren günstige. Nach dem Statute fließen die nicht zur Vertheilung gelangenden Einnahmen dem Reservefonds zu. Derselbe erhöhte sich dadurch von 33 240 Mk. auf 37 092 Mk. Rechnet man zu diesem Vermögen das Vermögen des alten Pestalozzi-Vereins zu Danzig mit 11 576 Mk. und das der alten Pestalozzi-Vereinskasse zu Elbing mit 13 200 Mk. hinzu, so ergiebt sich ein Gesammtvermögen von 61 868 Mk.

* [Verein der Kreuzritter.] Am Sonnabend Abend feierte der Verein der Kreuzritter in Langfuhr in Tites Hotel sein diesjähriges Weihnachtsfest unter außerordentlich starker Betheiligung der Sassen und Danziger Gäste. Unter dem mächtigen Tannenbaum lagen die Geschenke für 26 Kinder, zur Hälfte Mädchen und zur anderen Hälfte Knaben. Zunächst wurden die Kinder gespeist und dann traten sie paarweise unter den Klängen eines Weihnachtschorals in den Saal. Dort hielt der Hochmeister, Herr Dr. Güntz, eine Ansprache an die Anwesenden, in derer des Weihnachtstages gedachte, worauf die Kleinen ihre Geschenke in Empfang nahmen. Verschiedene Kinderchöre, die recht gut gelangen, verschönten ferner das Wohlthätigkeitsfest. Aber auch für die Erwachsenen war gesorgt. Ein improvisirter Bazar, der zum Theil von den Damen des Vereins ausgestattet war, ergab einen recht ansehnlichen Betrag, der gleichfalls wohlthätigen Zwecken dienen wird. Währenddessen concertirte die Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments.

* [Ortsverein der Reepschläger, Segelmacher und Seiler.] Unter dem Vorsitze des Herrn Thimm fand am Sonnabend im Vereinslokal bei Herrn Herrmann auf Rammbau die Generalversammlung dieses Vereins statt, in welcher der langjährige Vorsitzende Herr Thimm einstimmig wieder- und ferner die Herren Musolf als stellvertretender Vorsitzender, Riszera als Schriftführer, Voß als Kassirer, Lerch als Controleur, Walter, Malow und Romowski zu Beisitzern und Korth und Romowski zu Krankenbesuchern gewählt wurden. An diese General-Versammlung schloß sich eine solche der Ortsvereinskrankenkasse, in der zu Verbandsvertretern die Herren Schröder und Korth gewählt wurden. Das 28jährliche Stiftungsfest soll am Neujahrstage im Gesellschaftshause durch Festrede, Kinderbescherung mit nachfolgendem Tanz gefeiert werden.

⊕ [Der hiesige Technikerverein] beging am Sonnabend in den oberen Sälen der „Concordia" in gewohnter Weise seine diesjährige Weihnachtsfeier.

* [Fahnenweihe und St. Lucasfest der Maler-Innung.] Ein halbes Jahrhundert lang war die Fahne der Malerinnung in trüben und heiteren Tagen, bei festlichen und traurigen Gelegenheiten der Innung vorangetragen worden, bis sie bei dem großen Umzug der Gewerke am Tage der Centenarfeier von dem Sturm so zerzaust wurde, daß die Nothwendigkeit an die Innung herantrat, eine neue Fahne zu schaffen. Diese wurde der Bonner Fahnenfabrik in Auftrag gegeben. Das Banner ist aus schwerer, starker Seide hergestellt, die eine Fläche ist gelb, die andere dunkelblau. Die gelbe Seite trägt die Inschrift: „Gestiftet im Jahre 1897 zur Erinnerung an die Centenarfeier Kaiser Wilhelms I." In der Mitte schwebt der westpreußische Adler über dem Wappen der Stadt Danzig, beide von einem Eichenkranze umgeben. Die blaue Seite führt das Wappen der Malerinnung, gegründet 1612. Das Wappen ist von einem Lorbeerkranz umsäumt. Die Stickerei zeichnet sich durch subtile und gediegene Technik aus, so daß sie nicht allein den ungetheilten Beifall der Männer sondern auch die Bewunderung der auf diesem Gebiete sachverständigen Damen fand. Zu der Feier der Weihe dieses Banners, die am Sonnabend im Gewerbehause abgehalten wurde, waren sämmtliche Mitglieder der Innung mit ihren Damen erschienen und zu ihnen hatte sich eine große Anzahl von Gästen gesellt, unter denen wir u. a. als Vertreter des Magistrats die Herren Stadträthe Voigt und Gronau, als Vertreter der Regierung Herrn Reg.-Assessor v. Steinmann, ferner den Vorsitzenden des Innungsausschusses Herrn Zimmermeister Herzog und die Obermeister der Malerinnung Herren Thielhein-Elbing, Wettke-Braunsberg und Heberer-Königsberg bemerkten. An der Schmalseite des Saales hatten vor einer Büste unseres Kaisers das alte und das neue noch verhüllte Banner, umgeben von einer Pflanzendecoration, Aufstellung gefunden. Die Bannerweihe wurde eröffnet mit einem Prolog, welchen Frl. Margarethe Ehlert schwungvoll vortrug, worauf Herr Obermeister Ehlert die Gäste herzlich willkommen hieß. Die Innung könne auf ein dreihundertjähriges Bestehen zurückblicken und stets haben die Mitglieder unserer Malerinnung ihre Aufgabe darin erblickt, in Gehorsam und Treue ihre Bürgerpflicht zu erfüllen. Diese Ueberlieferung schätzen wir auch heute noch, denn es wird denen wohlgeben, welche ihre Väter ehren. Leider hat unser verehrter Oberbürgermeister von dem heutigen Feste fern bleiben müssen, weil er erkrankt ist. Es ist unser innigster Wunsch, daß diesem Mann, welchen wir alle verehren, eine baldige Genesung und eine dauernde Gesundheit zu Theil werden möge. Im Namen der Innung heiße ich aber unsere Gäste herzlich willkommen. Nunmehr begaben sich junge Damen in weißen Kleidern und rothen Schärpen nach dem Standorte der Fahnen und gruppirten sich rechts und links in der Weise, daß sie Herrn Stadtrath

Feuilleton.

Kunst und Liebe.

(Nachdruck verboten.)

69) Roman von Heinrich Köhler.

Hertha holte ein paar Mal mühsam Athem, dann antwortete sie gepreßt, ohne den Blick zu erheben:

„So hat Ihnen Ihr Sohn die Wahrheit gesagt."

Der alte Herr nickte schmerzlich.

„Ich zweifelte nicht daran und bin hierher gekommen, nicht um zu bestreiten, was Ihre eigenen Ohren gehört haben, sondern um Ihnen die volle Wahrheit zu geben, aus welcher Sie ersehen werden, daß Ottfried wenigstens nicht perfid gegen Sie gehandelt hat."

Er athmete ein paar Mal hastig und sagte dann leise mit sichtlich großer Ueberwindung:

„Der Schuldige bin allein nur ich."

„Wie?" fragte die junge Frau zusammenfahrend und zum ersten Mal ihre Augen zu dem Sprecher erhebend.

„Hören Sie mich an! Ich bin es gewesen, der auf Ottfried einen solchen Zwang ausübte, daß er nicht anders konnte, als Sie zur Frau zu begehren, er hätte es denn auf sich nehmen müssen, seinen Vater in den Tod gehen zu sehen."

Hertha starrte den alten Herrn mit weitgeöffneten Augen an, in ihrem Gesicht malte sich jähe Bestürzung.

„Ist das wahr?" stieß sie hastig hervor.

„Es ist wahr — und auch das muß denn gesagt werden — nur so besiegte ich Ottfrieds Widerstand."

„Aber dann haben Sie eine abscheuliche Perfidie begangen, ein Spiel mit zwei Menschenherzen getrieben, das der größte Frevel ist, den ich mir denken kann!"

Sie war aufgesprungen und vor ihren Schwiegervater mit flammenden Augen hingetreten, der vor diesem zürnenden Strahlenblick das Haupt auf die Brust senkte.

Eine Weile war es still darauf, der alte Mann fand kein Wort der Entgegnung auf die harte Anklage, die das junge Weib, das wie ein strafender Genius vor ihm stand, ihm rücksichtslos entgegenschleuderte.

Plötzlich wandte sich Hertha von ihrem Schwiegervater ab und sagte mit tonloser Stimme, mehr wie zu sich selbst:

„Es kommt ja nicht mehr darauf an!"

„Sie richten mich", entgegnete der alte Herr traurig, „und ich muß es mir gefallen lassen. Hören Sie nur noch einige Worte, mit denen ich Ihnen beweisen möchte, daß ich von meinem Standpunkte aus wenigstens nicht das Bewußtsein hatte, mich einer so abscheulichen Perfidie, wie Sie es nannten, schuldig zu machen. Ich bin ein alter Mann, der seine Handlungen, wie es in diesem Lebensalter zu sein pflegt, nicht nach dem Herzen, sondern mit dem Kopf bemißt, ich bin auch nie eine weichmüthige Natur gewesen. So habe ich auch diese Sache nur mit dem Kopfe beurtheilt, und das ist mein Vergehen gewesen — doch ein Spiel zu treiben mit Ihnen und Ottfried, lag mir fern. Wer so alt geworden ist wie ich, der hat mit eigenen Augen gesehen, wie gerade oft die Ehen, welche lediglich die Liebe schließt, nachher unglücklich ausfallen, während andere, die auf mehr materieller Grundlage geschlossen wurden, sich zu sogenannten Musterehen gestalteten. Die Gewohnheit ist der stärkste Factor im Menschenleben, und das Bewußtsein untrennbarer Zusammengehörigkeit führt bei gutem gegenseitigen Willen fast immer zuletzt ein inniges Verhältniß herbei. So glaubte ich auch in diesem Falle. Die Verbindung Ottfrieds mit Ihnen war immer mein Wunsch gewesen, die Krisis in meiner Geschäftslage ließ die Ausführung desselben mich nur beschleunigen. Wenn Ottfried sich weigerte, Sie zu heirathen, weil er angeblich Sie nicht liebte, so glaube ich, daß daran zum großen Theil sein zu stark ausgeprägter Idealismus, welcher nach Unmöglichem begehrte, und der mir schon immer Sorge gemacht hatte, die Schuld trage. Es schien mir nothwendig, jenem einen Damm zu setzen, aus den Phantasien einer idealen Welt ihn in die reale zu versetzen, wofür mir die Ehe das beste Mittel dünkte. Ich glaubte, daß sich dann alles finden würde. Auch gegen Sie dachte ich nicht unrecht zu handeln, und Sie gaben Ihr Jawort mir frei und ohne Zwang."

Hertha, die der langen Rede mit finster gefaltetem Antlitz zugehört, erröthete bei den letzten Worten.

„Ich gab es", sagte sie leise, „weil Sie mir versicherten, daß Ottfried mich liebe."

Der alte Herr senkte den Kopf wieder auf die Brust.

„Es war eine Nothlüge für den Augenblick, ich hoffte ja das Beste."

Er stand auf und griff nach seinem Hut.

„Aber ich wollte mein Vergehen nicht in Abrede stellen, nur den wahren Sachverhalt mußte ich Ihnen darlegen. Jedes Wort der Einmischung in Ihre ehelichen Verhältnisse enthalte ich mich nach diesem, handeln Sie nun, wie Sie glauben, handeln zu müssen!"

Er war bis an die Thür getreten, hier zögerte er einige Secunden. Vielleicht erwartete er, daß sie sprechen, daß sie ihn zurückhalten und alles sich nun klären werde, aber sie schwieg. Sie verharrte in ihrer regungslosen Stellung in der Mitte des Zimmers und blickte nicht zu ihm auf.

Mit einem leisen Seufzer ging der alte Herr.

Aber er war kaum hinaus, da schlug die junge Frau die Hände vor's Gesicht und schluchzte bitterlich auf.

„So bin ich denn vielleicht noch schuldiger als er!"

(Forts. folgt.)

Gronau, sowie die Herren Ehlert und Dahms in die Mitte nahmen. Nachdem der letztere Worte des Abschiedes an das alte Banner gerichtet hatte, vollzog Herr Stadtrath Gronau die Weihe des neuen Banners. Er schilderte die Embleme des neuen Banners und wünschte der Innung, daß der Geist, der unter dem alten Banner geherrscht habe, auch unter dem neuen Banner lebendig bleiben möge. Einigkeit mache stark, darum möge die Innung stets an der Einigkeit festhalten. Mit dem Wunsche, daß es der Innung gelingen möge, in ihren Gehilfen stets einen tüchtigen und kräftigen Nachwuchs heranzuziehen, und daß die Mitglieder der Innung sich stets in deutscher Liebe und deutscher Treue zusammenschließen möchten, gab er das Zeichen, daß die Hülle fallen möge. Herr Obermeister Ehlert dankte im Namen der Innung, und brachte ein Hoch auf Herrn Oberbürgermeister Delbrück aus. Dann überreichte Fr. Martha Gröhn das von den Frauen und Jungfrauen gestiftete Fahnenband und Frl. Margarethe Krug drei roth-weiße Schärpen für die Fahnenträger, welche von den Jungfrauen gespendet worden waren. Es folgte die Ueberreichung der von auswärtigen Corporationen gestifteten Fahnennägel, und zwar wurden dieselben von den oben aufgeführten Obermeistern der Maler-Innungen Elbing, Braunsberg und Königsberg persönlich überreicht, einen von der Charlottenburger Innung gestifteten Fahnennagel überreichte das Ehrenmitglied der Charlottenburger Innung, Herr Malermeister Krug. Außerdem waren mit herzlichen Begrüßungsschreiben auch Fahnennägel von dem deutschen Malerbunde in Leipzig und von den Innungen Berlin, Leipzig und Bremen eingegangen. Die Festgenossen setzten sich nunmehr zur Tafel. Der erste Trinkspruch wurde von Herrn Obermeister Ehlert auf den Kaiser ausgebracht, dann wünschte Herr Stadtrath Gronau, daß das Handwerk stets einen goldenen Boden finden möge und schloß mit einem Hoch auf die Malerinnung, worauf Herr Ehlert Herrn Gronau hochleben ließ. Herr Krug widmete sein Glas den Ehrengästen, in deren Namen Herr Stadtrath Voigt mit einem Hoch auf den Vorstand dankte, Herr Ahrens brachte den Damen einen lebhaften Toast, der frühere Obermeister Wilda, der am Sonnabend zum Ehrenmitglied der Innung ernannt worden war, den vier Jungmeistern, welche in derselben Sitzung in die Innung aufgenommen waren, einen solchen dar. Im Namen der Jungmeister dankte Herr Dannenberg, worauf Herr v. Brzezinski, als jüngstes Vorstandsmitglied, das jüngste Ehrenmitglied, Herrn Wilda, leben ließ. Nachdem noch Herr Herzog die Glückwünsche der Danziger Innungen und Herr Momber diejenigen des Gewerbevereins dargebracht hatte, trat der Tanz in seine Rechte.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Stiftsförster Dense zu Kerkow im Kreise Soldin ist der Kronen-Orden 4. Klasse, den pensionirten Lehrern Stübs zu Plathe im Kreise Regenwalde, früher zu Pribbernow im Kreise Kammin, und Hacker zu Treptow a. d. Toll., früher zu Buchar im Kreise Demmin, der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Kirchen-Vorsteher, Altsitzer Wilhelm Bartelt zu Schwirsen im Kreise Kammin, dem Privatförster Schelosky zu Neudorf im Kreise Kempen in Posen und dem Hofmeister Peters zu Krenzow im Kreise Greifswald das allg. Ehrenzeichen, dem Tischlermeister Richard Schmidtke zu Königsberg und dem früheren Kanonier im westpreußischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 16, jetzigen Töpfergesellen Neumann zu Königsberg die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

* **[Rangverleihung.]** Den Postdirectoren Meyer in Stargard (Pomm.) und Dobberstein in Elbing ist der Rang der Räthe 4. Klasse beigelegt worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Versetzt sind: der Landgerichtsrath Suchsland in Ratibor an das Landgericht in Erfurt, der Landrichter Poschmann in Lyck an das Landgericht in Elbing, der Amtsrichter Henning in Johannisburg an das Amtsgericht in Elbing. In der Liste der Rechtsanwalte sind gelöscht: der Rechtsanwalt, Justizrath Fellmann bei dem Amtsgericht in Inowrazlaw, der Rechtsanwalt Dr. Leipziger bei dem Landgericht I in Berlin. In die Liste der Rechtsanwalte ist eingetragen der Gerichts-Assessor Grünberg bei dem Amtsgericht in Inowrazlaw. — Der Secretär, Kanzleirath Wolski bei dem Amtsgericht in Elbing ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

* **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Versetzt sind: der Eisenbahn-Bau-Inspector Tanneberger von Osterode nach Allenstein, der Regierungsbaumeister Genth von Allenstein nach Osterode, der Stations-Vorsteher Kutzer von Schönsee nach Nakel, der Stations-Verwalter Döbel von Gusow nach Schönsee.

◈ **[Im Mädchenheim]** fand gestern die erste Weihnachtsfeier statt. Die Einleitung zu derselben bildete eine musikalisch-declamatorische Aufführung, die Weihnachtsgeschichte darstellend, ausgeführt von Damen und vielen jungen fröhlichen Mädchen. Eine kurze Ansprache folgte. An die Bezeichnung „Fest der Kinder" anknüpfend, wurde gesagt, daß das Weihnachtsfest auch besonders ein Fest- und Ehrentag der guten treuen Kindermädchen sei, der Kindermädchen, zu welchen die Kleinen gerne kommen, welche durch ihr liebevolles besonnenes Umgehen die Kinderherzen gewinnen und erziehenden Einfluß auf dieselben ausüben. Der reichgeschmückte Baum trug viele weißeingehüllte Päckchen, kleine Geschenke enthaltend, welche durch Verloosung — Nieten gab es nicht — Freude und Ueberraschung bereiteten. Die Betheiligung war eine sehr große. Für den ersten und zweiten Weihnachtstag sind gleiche oder ähnliche Festfreuden vorgesehen.

* **[Kohlendunstvergiftung.]** Herrn Zimmermeister Otto Unterlauf fand man gestern Abend gegen 11 Uhr in einem Zimmer seiner auf Lastadie befindlichen Wohnung neben dem stark geheizten Ofen durch Kohlendunst erstickt vor. Der städtische Samariterwagen wurde sofort herbeigerufen und nachdem der schon Besinnungslose in mehrstündigen Bemühungen wieder ins Leben zurückgerufen worden war, brachte man ihn nach dem Lazareth am Olivaerthor, wo er sich in der Genesung befindet.

* **[Mißhandlung.]** Die in der Johannisgasse wohnende Frau Marie Sch. wurde gestern Mittag auf die Beschwerde ihres Mannes hin arretirt, weil sie in trunkenem Zustande ihr 11jähriges Töchterchen erheblich mißhandelt hatte, so daß das Kind blutete. Frau Sch. zog schließlich ein Messer und drohte dem Mädchen mit Halsabschneiden. Die Polizei schritt nun ein, um das Kind vor der Mutter zu schützen.

* **[Schmuck des Sitzungszimmers der Kaufmannschaft.]** Frau Dr. Heidfeld hat für das Sitzungszimmer das Bild ihres Schwiegervaters, des Herrn Johann Math. Heidfeld, des ehemaligen Vorsitzenden der Aeltesten der Kaufmannschaft, geschenkt. Es ist ihr, wie auch den Gebern der Bildnisse früherer Vorsitzender, der Herren Gibsone, Jebens, Goldschmidt und Albrecht, der Dank des Vorsteheramtes ausgesprochen worden.

* **[Diebstahl.]** Gestern wurden der Arbeiter Max J. und der Schuhmacher Paul N. am Heumarkt dabei betroffen, als sie jeder einen Tannenbaum davontragen wollten. Sie behaupteten, die Bäume von einem Unbekannten erstanden zu haben, doch stellte es sich heraus, daß beide Bäume gestohlen waren. Die beiden Männer wurden daher wegen Diebstahls festgenommen.

* **[Feuer.]** Heute früh wurde die Feuerwehr nach der sogenannten Commandobude auf dem Hauptbahnhofe gerufen, woselbst in Folge zu starken Anfeuerns eines eisernen Ofens die Wandverschalung in Brand gerathen war. Mit einer Gasspritze wurde das Feuer sehr bald gelöscht.

Aus der Provinz.

-e. **Zoppot**, 20. Dez. Gestern hielt der **evangelische Bund Zoppot-Oliva** im Kurhause hierselbst einen gut besuchten Familienabend ab. Herr Pfarrer Otto-Oliva hielt zunächst eine Ansprache, in welcher er auf das bevorstehende Weihnachtsfest als Fest des Friedens hinwies. Herr Pfarrer Auernhammer-Danzig hielt alsdann einen Vortrag über Jakob Knade, den ersten evangelischen Prediger Danzigs, und schloß in Rücksicht auf den 100. Geburtstag des Consistorialraths Bresler einige Gedächtnißworte für denselben an. Gesänge eines von Herrn Oberlehrer Schwarz geleiteten gemischten Doppelquartetts, Vorträge auf Harmonium, Cello, Flöte u. s. w. wechselten inzwischen ab.

δ **Neustadt**, 19. Dez. In der gestern stattgehabten **Stadtverordneten-Sitzung** machte der Vorsteher die Mittheilung, daß die Regierung den Entwurf des **Lehrerbesoldungsplans** für die hiesige Stadtschule genehmigt habe, jedoch wird gewünscht, daß das Grundgehalt der jüngeren und einstweilig angestellten Lehrer von 800 auf 840 Mk. jährlich erhöht werde. Die Versammlung beschloß demgemäß. Der gegen früher wesentlich herabgesetzte Entwurf der Lustbarkeitssteuer-Ordnung wurde auf Grund des erstatteten Commissionsberichtes genehmigt. Dem Baumeister Abs wurde für Beaufsichtigung des Schlachthofbaues und Anfertigung von Zeichnungen und Entwürfen eine Remuneration von 700 Mk. bewilligt. In die sogen. Eisenbahn-Commission wurden an Stelle des ausgeschiedenen Schulrathes Schmidt die Herren Braumeister Geister und Stadtverordneten-Vorsteher Block gewählt. — Zu Ehren des in den Ruhestand tretenden Stations-Vorstehers Ritter hierselbst findet am 27. d. Mts. ein Abschiedsessen im Hotel Wodtke statt. Herrn Ritter, welcher hier seit einer Reihe von Jahren seines Amtes gewaltet, sieht man ungern scheiden; durch sein freundliches entgegenkommendes Wesen hat er sich hier viel Sympathie erworben.

y. **Putzig**, 10. Dez. Auf der Grenze zwischen Polchau und Wedlin fanden Schulkinder gestern einen **Beutel mit französischen Gold-, Silber- und Kupfermünzen** neuerer Prägung im Werthe von 300 bis 400 Mark. Als Verlierer des Geldes vermuthet man eine verdächtig aussehende, als Frau gekleidete Person, die sich in der Umgegend von Polchau seit einigen Tagen aufhielt, trotz des weißen Haares recht jugendliche Gesichtszüge zeigte, in mehreren Häusern eine Erfrischung begehrte und angab, in der Rheingegend zu Hause zu sein. — Bei der auf der Putziger Feldmark gestern abgehaltenen **Treibjagd** wurden von zwanzig Schützen etwa 60 Hasen geschossen. — Am nächsten Dienstage veranstaltet der hiesige Vinzenzverein im Böhm'schen Saale eine **Weihnachtsbescherung** für die katholischen Armen; für die evangelischen findet eine solche am heiligen Abend in der Schule nach vorangegangener liturgischer Feier in der Kirche statt.

ph. **Dirschau**, 19. Dez. Die **Zuckerfabrik Dirschau** beendete heute Abend die diesjährige Campagne, in welcher im ganzen 634 009 Centner Rüben, durchschnittlich pro Tag 9058 Centner, verarbeitet wurden. Die Gesammtverarbeitung in der vorigen Campagne betrug 628 210 Centner, das durchschnittliche Tagesquantum 6578 Centner.

Marienburg, 19. Dez. Der gestrige **Kreistag** beschloß mit 29 gegen 2 Stimmen nach dem von uns schon ausführlich mitgetheilten Vorschlage des Kreis-Ausschusses den Bau folgender **Kleinbahn-Linien**: 1. Marienburg-Schönwiese-Katznase-Altfelde-Schlablau-Pr. Rosengarth-Stalle; 2. Marienburg-Kalthof-Schönau unter der Bedingung, daß eine Vereinbarung zwischen dem Kreise und der Zuckerfabrik Ließau zu Stande kommt, wonach es möglich wird, daß die Güter- und Personentransporte von der Kleinbahn Kalthof-Schönau auf die Ließauer Zuckerrübenbahn übergehen können und umgekehrt; 3. Marienburg-Kalthof-Groß- und Klein-Lesewitz-Kreisgrenze Richtung auf Lupushorst unter der Voraussetzung, daß die Anschlußstrecke im Kreise Elbing Kreisgrenze-Luspushorst-Elbing zu Stande kommt; 4. Tiegenhof-Tiege-Ladekopp-Schöneberg; 5. Dirschau-Ließau-Lichtenau; 6. von Tiegenhof bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Steegen links der Tiege in der Voraussetzung, daß die Fortsetzung im Kreise Danzig Niederung von der Kreisgrenze bis Steegen zur Ausführung gelangt.

Elbing, 18. Dez. Im Juli d. J. wurde in Marienburg beim Gastwirth Schinolle ein Einbruch verübt, der von zwei dort logirenden Geschäftsreisenden ausgeführt wurde. Die Diebe bestahlen die Kasse, wurden aber abgefaßt und nach Marienburg in Untersuchungshaft gebracht. Einer der Diebe, mit Namen Hölger, aus Titowin in Rußland gebürtig, sollte heute auf Requisition der Staatsanwaltschaft mit dem um $7\frac{1}{4}$ Uhr hier eintreffenden Personenzuge dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt werden. Zwischen Grunau und hier ließ er sich durch den Transporteur das Fenster öffnen, angeblich, um frische Luft zu schöpfen. Kaum war sein Wunsch erfüllt, so sprang er aus dem geöffneten Fenster. Als der Zug in Elbing ankam, meldete der Transporteur den Vorfall. Der Stationsbeamte veranlaßte die sofortige Absuchung der Strecke. In der Nähe von Unterkerbswalde wurde der Entsprungene schwer verletzt aufgefunden.

V **Marienwerder**, 19. Dez. In der gestrigen **Conferenz** über **Aufbringung der Eisbrechkosten** im Bezirk Marienwerder, zu welcher auch Herr Oberpräsident v. Goßler anwesend war, einigte man sich dahin, die Kosten nach Antrag der Regierung aufzubringen. Von den ca. 33 000 Mark belaufenden Gesammtkosten sollen nämlich die interessirten Deichverbände resp. Gemeinden ein Drittel aufbringen, im Höchstbetrage von 25 Pfg. pro Normalhectar.

d. **Culmer Stadtniederung**, 18. Dez. In der gestrigen Generalversammlung der **Molkereigenossenschaft** Gr. Lunau wurde beschlossen, den Reservefonds mit 5 Proc. des Gewinnes (etwa 3800 Mk.) zu bilden, den Gewinn nicht zur Deckung der Bauschuld zu verwenden, sondern denselben bei der Sparkasse zinslich anzulegen, damit der Genossenschaft nöthigenfalls Geldmittel zur Verfügung stehen.

Königsberg, 18. Dez. An unsere **Stadtverordneten-Versammlung** ist eine von den vereinigten hiesigen Bezirks-Vereinen beschlossene Resolution gelangt, dahin gehend, die Petition wegen **Aufhebung des Schweineeinfuhr-Verbotes** zu wiederholen und dieselbe auch an den Reichstag zu richten. — **Plötzlich verstorben** ist heute Nacht der durch seine hervorragende Wohlthätigkeit weit über unsere Stadt hinaus bekannte Kaufmann Moritz Herrmann, Inhaber der hiesigen Tuchengroshandlung gleichen Namens in der Vorderen Vorstadt. (K. H. Z.)

Allenstein, 18. Dez. Die Stadtverordneten-Versammlung beschäftigte sich mit dem Projecte der **Wasserleitung und der Canalisation** für unsere Stadt. Seit drei Jahren sind die Vorarbeiten dafür im Gange gewesen und auf Grund derselben haben Stadtbaumeister Luckhardt, dann Mertens u. Co.-Berlin und Ingenieur Smreker-Mannheim Projecte und Anschläge ausgearbeitet. Das Wasser soll aus dem starken Grundwasserstrome am Uckelsee genommen und theils durch den natürlichen Druck, theils von einem hoch gelegenen Wasserbehälter aus den Häusern zugeführt werden. Die Canalisation soll nach dem Shone'schen Druckluftsystem durch Ejectoren, die Klärung der Sinkstoffe durch das Oxidationsverfahren oder, falls dieses ganz neue System nicht die Billigung der Regierung finden sollte, durch ein Kalk- und Klärverfahren bewirkt werden. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß einstimmig die Einrichtung beider Werke sowie die Bestreitung der dazu nöthigen Kosten durch Aufnahme einer Anleihe von $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark, die mit $3\frac{1}{2}$ Proc. zu verzinsen und mit 1 Proc. zu amortisiren ist.

ϒ **Bromberg**, 19. Dez. Wegen **Gefährdung eines Eisenbahnzuges** hatte sich gestern vor der hiesigen Strafkammer der Arbeiter Reinhold Muhlbrand aus Murzynnick zu verantworten. Am 5. November d. J. fuhr ein Zug der Rübenbahn von Murzyn her nach Znin. Als derselbe an die Stelle kam, von der ein neues Geleise gelegt ist, wich der Zug plötzlich vom Hauptgeleise und ging auf ein Nebengeleise, wo der Zug sofort entgleiste. Der Locomotivführer Gramsch sprang von der Maschine ab, fiel jedoch so unglücklich, daß er sich schwere innere Verletzungen an der Leber und Lunge zuzog und sofort an Verblutung starb. Der Unfall ist dadurch erfolgt, daß der Riegel, der zur Sperrung der Weiche dienen sollte, herausgezogen war. Der Angeklagte hatte den Riegel, der nur lose an der Weichenstange befestigt war, herausgezogen und damit die Weiche nach dem gegenüberstehenden Geleise gerückt. Er befand sich nämlich auf dem Wege von Znin nach Murzynnick und setzte sich an die Stelle der Rübenbahn, wo das Nebengeleise begann, um die Weichenvorrichtung anzusehen und an derselben zu spielen. Während er noch damit beschäftigt war, die Weiche wieder zurecht zu legen, hörte er den von Gramsch geführten Zug heranbrausen und lief davon. Als der Zug die Weiche passirte, trat die Katastrophe ein. Der Angeklagte, welcher geständig ist, wird zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — In der gestrigen Sitzung des Bezirks-Ausschusses ist der **Schluß der Jagd** für den Regierungsbezirk Bromberg auf Hasen und Fasanenhennen auf den 17. Januar festgesetzt worden.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffs-Nachrichten.

Tönsberg, 15. Dez. Der Dampfer „**Tancred**", aus Tönsberg, ist nach einem bei der Rhederei eingegangenen Telegramm auf der Reise von den Philippinen nach Japan gestrandet. Besatzung gerettet und in einem japanischen Hafen gelandet.

London, 17. Dez. Der nach Schottland bestimmte Dampfer „**Bordeaux**" ist im letzten Orkan mit allen an Bord befindlichen Personen in der Nordsee untergegangen.

Victoria (B. C.), 16. Dez. Dampfer „**Cleveland**", von San Francisco nach Pugel Sound, hat unweit des Columbia Rivers den Schaft gebrochen und ist zwei Tage später im Barclay Sound auf Klippen getrieben. Der erste, zweite und dritte Steuermann, sowie zwei Passagiere und fünfzehn von der Mannschaft gingen in drei Booten von Bord und man hat seitdem von den Leuten nichts wieder gehört. Capitän Hall, sieben von der Mannschaft und ein Passagier sind gerettet.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Danzig, 20. Dez. Inländisch 68 Waggons: 1 Gerste, 8 Hafer, 25 Roggen, 39 Weizen. Ausländisch: 39 Waggons: 1 Bohnen, 9 Gerste, 2 Kleesaat, 13 Kleie, 1 Leinsaat, 4 Oelsaaten, 8 Rübsaaten, 1 Weizen.

Roheisen-Production.

Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduction des deutschen Reiches (einschließlich Luxemburgs) im Monat November 1897 auf 599 125 Tonnen; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 138 027 Tonnen, Bessemerroheisen 46 915 Tonnen, Thomasroheisen 311 061 Tonnen, Gießereiroheisen 103 122 Tonnen. Die Production im Oktober 1897 betrug 611 779 Tonnen, im November 1896 544 667 Tonnen. Vom 1. Januar bis 30. November 1897 wurden producirt 6 273 612 Tonnen gegen 5 808 263 Tonnen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 18. Dez. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 180—190. — Roggen ruhig, mecklenburger loco 140 bis 150, russischer loco fest ruhig, 109. — Mais 99. — Hafer fest. — Gerste behpt. — Rüböl unveränd., loco 57 Br. — Spiritus (unverzollt) abgeschwächt, per Dezbr.-Jan. $22\frac{3}{8}$ Br., per Jan.-Febr. $22\frac{1}{8}$ Br., per Febr.-März 21 Br., per März-April $20\frac{3}{4}$ Br. — Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum unverändert, Standard white loco 4,80 Br. — Bedeckt.

Wien, 18. Dez. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 11,89 Gd., 11,90 Br. — Roggen per Frühjahr 8,80 Gd., 8,82 Br. — Mais per Mai-Juni 5,72 Gd., 5,73 Br. — Hafer per Frühjahr 6,72 Gd., 6,73 Br.

Wien, 18. Dezbr. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$ % Papierr 101,60, österr. Silberr. 101,40, österr. Goldr. 121,40, österr. Kronenr. 101,60, ungar. Goldr. 121,50, ungar. Kronen-Anleihe 99,55, Oester. 60 Loose 142,75, türkische Loose 59,90, Länderbank 216,75, österreichische Creditb. 350,25, Unionbank 291,50, ungar. Creditbank 378,50, Wiener Bankverein 254,50, Buschtiehrader 567,00, Elbethal-Bahn 259,50, Ferdinand-Nordbahn 3415,00, österreichische Staatsbahn 333,90, Lemberg Czernowitz 293,00, Lombarden 77,50, Nordwestbahn 245,00, Pardubitzer 210,00, Alp.-Montan. 131,30, Tabak-Actien 149,00, Amsterdam 99,60, deutsche Plätze 59,05, Londoner Wechsel 120,30, Pariser Wechsel $47,67\frac{1}{2}$, Napoleons 9,56, Marknoten 59,05, russische Banknoten 1,28, Bulgar. (1892) 111,25, Brüxer 286,00, Tramway 454,00.

Pest, 18. Dez. Productenmarkt. Weizen loco behpt., per Frühjahr 11,98 Gd., 11,99 Br., per September 9,40 Gd., 9,41 Br. Roggen per Frühjahr 8,67 Gd., 8,69 Br. Hafer per Frühjahr 6,33 Gd., 6,40 Br. Mais per Mai-Juni 5,43 Gd., 5,45 Br. Kohlraps loco 13,00 Gd., 13,50 Br. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 18. Dez. Getreidemarkt geschäftslos.

Antwerpen, 18. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

Paris, 18. Dez. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,25, 5% italien. Rente 96,52, 3% portug. R. 20,80, 4% Russen 94 66,60, 3% Russen 96 94,55, 4 % Serben 67,00, 4% span. äußere Anleihe $61\frac{3}{4}$, convertirte Türken 22,00, Türken-Loose 111,00, 4% türkische Prioritäts-Obligationen 1890 456,00, 4% ungarische Goldrente 104,00, Meridionalbahn 695,00, österreichische Staatsbahn 720,00, Banque de Paris 889,00, Banque Ottomane 566,00, Credit Lyonn. 804,00, Debeers 738,00, Lagl. Estat. 100,00, Rio Tinto-Actien 636, Robinson-Actien 213,00, Suezkanal-Actien 3318, Wechsel Amsterdam kurz 206,75, Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{3}{8}$, Wechsel auf Italien $4\frac{3}{8}$, Wechsel London kurz 25,22, Cheques auf London 25,24, do. Madrid k. 372,00, Cheq. a. Wien kurz 207,75, Huanchaca 38,50.

Paris, 18. Dez. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fallend, per Dezbr. 29,65, per Januar 29,65, per Januar-April 29,25, per März-Juni 28,75. — Roggen ruhig, per Dezember 18,25, per März-Juni 18,50. — Mehl fallend, per Dezbr. 61,45, per Jan. 61,50, per Januar-April 61,35, per März-Juni 60,70. — Rüböl ruhig, per Dezbr. 56,75, per Januar 57,00, per Januar-April 57,00, per Mai-August 56,50. — Spiritus fallend, per Dezbr. 43,25, per Januar 43,25, per Januar-April 43,00, per Mai-August 42,50. — Wetter: Bewölkt.

London, 18. Dez. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 18. Dez. (Schlußcourse.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consf. $112\frac{15}{16}$, ital. 5 % Rente $95\frac{1}{4}$, Lombarden $7\frac{1}{4}$, 4% 89er Russen 2. Serie $104\frac{1}{4}$, convert. Türken $21\frac{3}{4}$, 4 % ungarische Goldrente $102\frac{1}{4}$, 4 % Spanier $61\frac{3}{8}$, $3\frac{1}{2}$ % Aegypter $102\frac{1}{4}$, 4 % unific. Aegypter $106\frac{3}{8}$, $4\frac{1}{4}$% Trib.-Anl. $107\frac{1}{4}$, 6 % consf. Mexik. $96\frac{1}{4}$, Neue 93. Mexik. $92\frac{1}{4}$, Ottoman-B. $12\frac{1}{2}$, de Beers neue 29, Rio Tinto neue $25\frac{1}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Rupees $61\frac{3}{8}$, 6 % fund. argent. Anleihe $89\frac{1}{4}$, 5% argent. Goldanleihe 94, $4\frac{1}{2}$% äuß. Arg. 62, 3% Reichs-Anl. $96\frac{1}{4}$, griech. 81. Anleihe $33\frac{1}{2}$, do. 87. Monopol-Anleihe $35\frac{1}{2}$, 4% Griechen 89. $26\frac{1}{2}$, bras. 89er Anleihe $60\frac{1}{2}$, Platzdiscont 3, Silber $25\frac{15}{16}$, 5% Chinesen $98\frac{3}{4}$, Canada-Pacific $84\frac{1}{2}$, Central-Pacific $11\frac{1}{8}$, Denver Rio Pref. $47\frac{1}{8}$, Louisville und Nashville $58\frac{1}{4}$, Chicago Milwaukee $98\frac{1}{8}$, Norf. West Pref. neue $48\frac{1}{2}$, North. Pac. $60\frac{5}{8}$, Newy. Ontario 16, Union Pacific $26\frac{1}{8}$, Anatolier 92, Anaconda $5\frac{1}{8}$, Incandescent (neue) 1.

Aus der Bank flossen 102 000 Lstr.

Newyork, 18. Dez. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 2, Geld für andere Sicherheiten, Procentsatz $3\frac{1}{2}$, Wechsel auf London (60 Tage) 4,82, Cable Transfers $4,85\frac{3}{8}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) $5,21\frac{7}{8}$, do. auf Berlin (60 Tage) $84\frac{1}{2}$, Atchison-, Topeka- und Santa-Fé-Actien $13\frac{1}{4}$, Canadian Pacific-Actien $82\frac{1}{4}$, Central Pacific-Actien $10\frac{1}{2}$, Chicago-, Milwaukee- und St. Paul-Actien $95\frac{3}{4}$, Denver und Rio Grande Preferred $45\frac{7}{8}$, Illinois-Central-Actien $104\frac{1}{4}$, Lake Shore Shares 174, Louisville- u. Nashville-Actien 57, Newy. Lake Erie Shares 15, Newyork Centralbahn $107\frac{5}{8}$, Northern Pacific Preferred (neue Emission) $60\frac{3}{4}$, Norfolk and Western Preferred (Interimsanleihescheine) $47\frac{7}{8}$, Philadelphia and Reading First Preferred $49\frac{3}{8}$, Union Pacific Actien $25\frac{1}{2}$, 4 % Ver. Staaten-Bonds per 1925 $129\frac{3}{8}$, Silber-Commerc. Bars 56. — Waarenbericht. Baumwolle-Preis in Newyork $5\frac{7}{8}$, do. für Lieferung per Januar 5,68, do. für Lieferung per März 5,75, Baumwolle in New-Orleans $5\frac{1}{4}$, Petroleum Stand. white in Newyork 5,40, do. do. in Philadelphia 5,35, Petroleum Refined in Cases) 5,95, do. Credit Balances at Oil City per Jan. 65. — Schmalz Western steam 4,75, do. Rohe und Brothers 5,05. — Mais, Tendenz: stetig, per Dez. 32, per Mai $34\frac{1}{8}$. — Weizen, Tendenz: fest, rother Winterweizen loco $98\frac{3}{4}$, Weizen per Dez. $99\frac{1}{8}$, per Jan. $97\frac{3}{4}$, per Mai $93\frac{3}{4}$. Getreidefracht nach Liverpool 4. — Kaffee Fair Rio Nr. 7 $6\frac{5}{8}$, do. Rio Nr. 7 per Jan. 6,05, do. do. per März 6,20. — Mehl, Spring-Wheat clears 3,95. — Zucker $3\frac{1}{2}$. — Zinn 13,60. — Kupfer 10,90.

Newyork, 18. Dez. Weizen eröffnete stetig in Folge festerer ausländischer Märkte. Im weiteren Verlaufe zogen die Preise auf Nachrichten aus Europa und umfangreiche Deckungen sowie auf Wetterberichte über Kälte etwas an. Schluß fest.

Mais schwächte sich nach Eröffnung auf lokale Verkäufe etwas ab, erholte sich aber später in Folge Deckungen. Schluß stetig.

Chicago, 18. Dez. Weizen verlief in Folge festerer ausländischer Märkte und Deckungen in fester Haltung. Schluß fest.

Mais schwächte sich anfangs etwas ab, im späteren Verlaufe trat im Einklange mit dem Weizen eine Erholung ein. Schluß stetig.

Chicago, 18. Dez. Weizen, Tendenz: fest, per Dez. 99*), per Jan. $94\frac{1}{2}$. — Mais, Tendenz: stetig, per Dezbr. $26\frac{1}{8}$. — Schmalz per Dezbr. $4,42\frac{1}{2}$, per Jan. $4,52\frac{1}{2}$. — Speck short clear $4,62\frac{1}{2}$. Pork per Dez. 7,65.

*) Neue Bedingungen.

Productenmärkte.

Königsberg, 18. Dez. (Wochen-Bericht von Portatius u. Grothe.) **Spiritus.** Nachdem die Preise am Montag eine wesentliche Herabsetzung erfahren hatten, verfolgten dieselben seitdem eine geringere — Mittwoch eingetretene Abschwächung ausgenommen — steigende Tendenz, da gute Kauflust vorhanden war, welche ein Anwachsen der Lagerbestände verhinderte. Die Preise stellten sich schließlich 20 Pf. niedriger, als vor acht Tagen. — Zugeführt wurden vom 11. bis 17. Dezember 165 000 Liter, gek. 10 000 Liter. Bezahlt wurde loco nicht contingentirt 35, 34,90, 35,20, 35, 35,20, 35,60 M u. Gd., Dezbr. 35, 35,20, 35 M Gd., Dezbr.-März 35,50 35,30, 35,50 M Gd., Frühjahr 36 M Gd. Alles per 10 000 Liter Proc. ohne Faß.

Kaffee.

Hamburg, 18. Dez. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Dezbr. 32,25, per März 33,00, per Mai 33,25, per Sept. 33,75.

Amsterdam, 18. Dez. Java-Kaffee good ordinary 37.

Havre, 18. Dez. Kaffee. Good average Santos per Dezember 39,00, per Januar 39,75, per März 40,25. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 18. Dez. Kornzucker excl. 88 % Rendement 10,00—10,10. Nachproducte excl. 75 % Rend. 7,15—8,00. Ruhig, stetig. Brodraffinade I. 23,25. Brodraffinade II. 23,00. Gem. Raffinade mit Faß $23,12\frac{1}{2}$—23,25. Gem. Melis I. mit Faß $22,62\frac{1}{2}$—22,75. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Dezbr. $9,27\frac{1}{2}$ Gd., 9,35 Br., per Januar $9,32\frac{1}{2}$ bez., 9,35 Br., per Febr. $9,37\frac{1}{2}$ Gd., $9,42\frac{1}{2}$ Br., per März 9,45 Gd., 9,50 Br., per April $9,52\frac{1}{2}$ Gd., $9,57\frac{1}{2}$ Br. Stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 560 000 Ctr.

Hamburg, 18. Dez. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Dezbr. $9,32\frac{1}{2}$, per Januar 9,35, per Februar $9,42\frac{1}{2}$, per März 9,50, per Mai $9,62\frac{1}{2}$, per Juli $9,72\frac{1}{2}$. Ruhig.

Petroleum.

Bremen, 18. Dez. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum Loco 4,95 Br.

Antwerpen, 18. Dez. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $14\frac{1}{2}$ bez. u. Br., per Dez. $14\frac{1}{2}$ Br., per Januar $14\frac{3}{4}$ Br. Ruhig.

Fettwaaren.

Bremen, 18. Dez. Schmalz. Fest. Wilcox $25\frac{1}{4}$ Pf., Armour shield 26 Pf., Cudahy 27 Pf., Choice Grocery 27 Pf., White label 27 Pf. — Speck. Fest. Short clear middl. loco geräumt.

Spiritus.

Berlin, 18. Dez. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) — M.

Loco ohne Faß (70er) 38,00 bez. (— 60 Pf.)

Zugeführt waren — Liter 50er.

„ „ 150 000 „ 70er.

Stettin, 18. Dez. Spiritus loco 36,80 M bez.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 18. Dezember. Wind: W.

Angekommen: Emanuel, Hein, Saßnitz, Kreide.

Gesegelt: Rudolf (SD.), Hildebrandt, Stettin, Güter. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Hela (SD.), Lindner, Stockholm, Oelkuchen und Mehl.

19. Dezember. Wind: NW.

Angekommen: Ursa (SD.), Larsen, Hamburg (via Kopenhagen), Güter. — Olga (SD.), Bengson, Blyth, Kohlen. — Sophie (SD.), Mews, Newcastle, Kohlen und Coaks. — Dora (SD.), Bremer, Lübeck, Güter.

Gesegelt: Amalienborg (SD.), Schultz, London, Holz.

20. Dezember. Wind: NNO.

Angekommen: Ferdinand (SD.), Lage, Hamburg, Güter.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 18. Dez.

Wasserstand: 0,02 Meter unter 0.

Wind: SW. — Wetter: trübe.

L. Saunier's
Buch- u. Kunsthandlung
Danzig.

Langgasse 20. **Telephon No. 475.**

hält stets vorräthig:

Künstler-Monographien

in Verbindung mit Anderen herausgegeben von

H. Knackfuss.

In reich illustrirten, vornehm ausgestatteten Bänden mit Goldschnitt zum Preise von 2—3 Mk. pro Band.

1. Raffael.
2. Rubens.
3. Rembrandt.
4. Michel Angelo.
5. Dürer.
6. Velasquez.
7. Menzel.
8. Teniers d. J.
9. Werner.
10. Murillo.
11. Knaus.
12. Franz Hals.
13. A. van Dyck.
14. Ludwig Richter.
15. Watteau.
16. Thorwaldsen.
17. Holbein d. J.
18. Defregger.
19. Terborch u. J. Steen.
20. Reinh. Begas.
21. Chodowiecki.
22. Tiepolo.
23. Vautier.
24. Botticelli.
25. Ghirlandajo.
26. Veronese.
27. Mantegna.
28. Schinkel.
29. Tizian.
30. Correggio.

Von den

Monographien zur Weltgeschichte

erschienen bis jetzt:

1. die Mediceer von Dr. Ed. Henck. Preis 3 Mk.
2. Königin Elisabeth von Dr. Erich Marcks. Preis 3 Mk.

Von diesen beiden Sammlungen, die fortgesetzt werden, bildet jeder Band ein Ganzes für sich und ist einzeln zu beziehen. (22987

L. Saunier's Buch- und Kunsthandlung,

Langgasse 20. **Danzig.** **Telephon No. 475.**

Wie im Vorjahre (Große Krämergasse 10) ist jetzt wieder eine

Weihnachts-Ausstellung

bedeutend zurückgesetzter Waaren

Albums, Necessaires, Ledertaschen, Bilderrahmen, Stöcke, Schreibzeuge etc. etc.

29 Jopengasse 29

eröffnet. (Die Preise sind bis unter die Hälfte und 1/3 des Werthes zurückgesetzt!) (24112

Schifffahrt.

Nach Memel

ladet SS. „Dora", Capt. Bremer, am Dienstag, den 21. d. Mts. Güteranmeldungen nimmt entgegen (24160

F. G. Reinhold.

SS. „Minna",

ist mit Gütern von Antwerpen hier angekommen (2577

Die berechtigten Empfänger wollen sich melden bei

F. G. Reinhold.

Vermischtes.

Petitionsbogen

wegen Herverlegung der Technischen Hochschule liegen in allen offenen Geschäften zur Unterschrift aus. Dieselben sind im Comtoir Jopengasse 26, zu haben, auch kann daselbst unterschrieben werden. (24204

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 198. Lotterie, deren Ziehung am 11. Januar k. J. beginnt, habe noch einige Viertelloose a 11 M abzugeben. (23999

R. Schroth,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Weihnachtsmusik,
Bilderbücher

von 10 ₰ an,

Jugendschriften,

Geschenk-Litteratur in reicher Auswahl!

Ferner:

Flügel u. Pianinos

v. **Rud. Ibach Sohn,** Hofpianofortefabrik, Barmen-Köln.

Sehr leichte Spielart, herrlicher voller Ton!

C. Ziemssen's

Buch- u. Musikalienhandlg. u. Pianofortemagazin (G. Richter), Hundegasse 36.

Jugendschriften und Bilderbücher,

Geschenk- und Prachtwerke in reichhaltigster Auswahl.

Evangl. Vereinsbuchhandl.,
Danzig, Hundegasse 13.

Meinen hochverehrten Damen zur gefl. Kenntniß, daß ich meine Wohnung am 15. Dezember nach der Breitgasse 22, 1 Treppe verlegt habe. (24134

Martha Bergmann, Friseuse.

Plomben,
künstl. Zähne.

Conrad Steinberg,
american. Dentist,
Langenmarkt, Ecke Matzkauscheg.

Bau-Bureau,

Jopengasse 38.

Hochbau-Entwürfe,

stilgerechte Façaden, Kostenanschläge, Bauleitung, Taxen, statische Berechnungen größerer Eisenconstructionen.

A. Haagen,
Bau-Ingenieur und Architekt, gerichtlich vereidigter Bausachverständiger.

WD Dienstag Vorm. 9 Uhr treffe mit schweren Schmalzgänsen ein. **Adam,** Tiegenhof, 2560) Fischmarkt 5.

C. Ziemssen's Buch- u. Musikalienhandlung u. Pianoforte-Magazin (G. Richter), Hundegasse Nr. 36.

Echte Ibach'sche Pianinos!

Tricotagen,
Tricot-Taillen,
Golf- u. Stoff-Blousen,

bekannt grösste Auswahl, in besten Fabricaten,

W. J. Hallauer.

Guter Magen heisst gute Gesundheit und gute Laune.

Oswald Nier's reine ungegypste

Naturweine aus Weintrauben

(kein mundgerecht gemachtes künstliches Gemisch, kein Malz etc.)

bleiben seit 20 Jahren

das kostbarste Weihnachtsgeschenk,

weil sie oben bezeichnete Eigenschaften mit sich bringen und zu den billigen Preisen (von Mk. 1.— pro ein ganzes Liter an; man verlange Preiscourant gratis, franco), zu denen ich sie verkaufe,

einem Jeden zugänglich sind.

61 eigene Geschäfte nebst Weinstuben, wovon 42 in Berlin und 19 in den Provinzen,

1000 Filialen in Deutschland, wovon 500 in Berlin.

Oswald Nier,
Hauptgeschäft: Linienstrasse 130, Berlin N.

Adolph Cohn,

Langgasse 1 (am Langgasserthor)

empfiehlt sein großes Lager in

Photographie- und Poesie-Albums, Portemonnaies, Tresores und Beutel, Banknoten-, Cigarren- und Visitentaschen, Notenmappen.

Größte Auswahl Christbaumschmuck am Platz.

Die Weinhandlung

Gustav Gawandka,

Danzig,

Breitgasse 10, Eingang Kohlengasse.

empfiehlt zur Zeit ihre vorzüglich entwickelten echten, garantirt reinen Bordeaux-Weine.

1893er Portets	1,20	p. Fl.
1893er St. Julien Cantat	1,30	„ „
1893er Listrac Medoc	1,50	„ „
1893er Margaux Medoc	1,75	„ „
1893er Chateau Ht. Vigneau	1,75	„ „
1893er Clos Léoville	2,00	„ „
1893er Chateau Pape Clement	2,50	„ „
1893er Chateau La Ferrade Graves	3,00	„ „

Preise incl. Flasche.

Mosel-, Rheinweine, Ungarweine, Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, vorzügliche Qualitäten zu solidesten Preisen. (24200

Rum, Arak, Cognac, Punschessenzen!

Rum, Arak, Cognac, Punschessenzen!



Ed. Panter Danzig,

Langgasse 45, Eingang Matzkauschegasse,

empfiehlt seinen eleganten

Frisir-Salon für Herren.

Abonnements in und außer dem Hause.

Lager feinster in- und ausländischer Parfümerien und Toilette-Artikel.

Zu vermiethen per 1. April

1 großes Geschäftslokal,

2 hochherrschaftliche Wohnungen

mit je 6 Zimmern, Badest. u. Nebengelaß in meinem Neubau, **Kohlenmarkt 22.** Näh. nur bei **Hermann Guttmann,** Langgasse 70, im Laden. (23836

Theater-Perspective,

Armee-, Marine-, Jagd-Perspective.

Zeiss-Feldstecher,

Photographische Apparate und Bedarfsartikel,

Belehrende elektr. und mechanische Apparate für die Schuljugend in interessanter Auswahl,

Lünetten, Pincenez, Brillen

empfiehlt (24206

Victor Lietzau, Danzig,

Langgasse Nr. 44.

Alleinverkauf der von ärztlichen Autoritäten empfohlenen Isometrope-Gläsern.

Otto Kosakowsky,

Cigarren- und Cigaretten-Import,

Reitbahn Nr. 1, Stockthurm.

Größte Auswahl

in guten (24189

Cigarren und Cigaretten.

Außerordentlich billige Preise.

Streng naturell geröstete Kaffees,

reinschmeckend per Pfd. 80 ₰,

bessere Sorten per Pfd. 90 ₰, 1,00 M, 1,20 M.

Als wirklich feinschmeckend

und besonders fürs Fest geeignet, empfehle ich meine beliebten **Westindischen Melangen** a 1,40, 1,60, 1,80 M.

Es werden hierzu nur die besten Rohkaffees von tadelloser Qualität gewählt und wird Jeder, selbst der verwöhnteste Geschmack entzückt sein. (24179

Clemens Leistner, Dampf-Kaffee-Rösterei,
Hundegasse Nr. 119.

Ampeln

incl. Lampe

in allen Farben und Preislagen

empfiehlt

in großer Auswahl

Telegr.-Adr.: Axt, Danzig. **H. Ed. Axt,** Telephon Nr. 352.

Langgasse Nr. 57—58. (23919

Passendes Weihnachts-Geschenk!

Danziger Specialitäten.

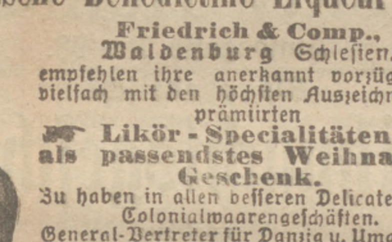
1 Kiste enthaltend:

1 Fl. Dub. Goldwasser
1 Fl. Kurfl. Magenbitter
1 Fl. Weiß. Pomeranzen

in feinster Qualität,

incl. Kiste und Porto 5 Mk. empfiehlt

Julius v. Götzen,
Danzig, Dampf-Liqueur-Fabrik.



Deutsche Benedictine Liqueur-Fabrik

Friedrich & Comp.,
Waldenburg Schlesien.

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen, vielfach mit den höchsten Auszeichnungen prämiirten

Likör-Specialitäten als passendstes Weihnachts-Geschenk.

Zu haben in allen besseren Delicateß- und Colonialwaarengeschäften.

General-Vertreter für Danzig u. Umgegend: Herren Schulz & Landwehr, Hl. Geistg. 74.

Wir bitten auf unsere Firma, Ort u. Schutzmarken genau zu achten, um sich vor Nachahmungen zu schützen. (22256

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Umgestaltung unseres Geschäfts.

Schlitten-Geläute.

Wagenlaternen,
Stall- und Strassenlaternen,
Reise-Effecten jeder Art,
Tornister und Schultaschen,
Portemonnaies, Cigarrentaschen etc.

in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Oertell & Hundius,

72 Langgasse 72. (23519

Zu Weihnachts-Geschenken

und

festlichen Gelegenheiten

halte ich meine beliebten, gut gelagerten

Rothweine und Weißweine

angelegentlich empfohlen und offerire als außerordentlich preiswerth:

Ruster Ausbruch, edelsten süßen Ober-Ungarwein, gr. Fl. 1 M 50 ₰.

Medicinal-Tokayer für Kranke und Schwächliche, gr. Fl. 2 M.

Sherry 1 M 10 ₰. **Portwein** 1 M 45 ₰.

Moselwein 75 ₰, 1 M. **Rheinwein** 1 M 25 ₰ und 1 M 50 ₰.

Rothwein, Augusta Margueritha, die Fl. 85 ₰, Estephe 1 M, Chat. Leoville 1 M 50 ₰, St. Julien 1 M 75.

Champagner aus den Sect-Kellereien von Kloß und Foerster, Marke Wappen 2 M 50 ₰, Rothkäppchen 3 M 50 ₰. (2567

Feine Cognacs und Rums.

Leere Flaschen nehme ich mit 10 ₰ zurück.

Max Blauert, Danzig,

Ungar-Weinhandlung, Hundegasse 29.

Hasen

à 3 Mk.,
gespickt 3,50 Mk.
Riesengross.

J. M. Kutschke.

Astrach. Perl-Caviar,
Russische Thee's,
Russische Liqueure,
Russ. Marmeladen,
Drops u. Karamellen

u. s. w. empfiehlt

S. Plotkin,

Danzig, Langenmarkt 28,
Russische Special-Handlung.

Lebende Teichkarpfen,
prima Ostseelachs,
lebende Zander

sowie alle anderen Fluß- u. Seefische empfiehlt (24139

M. Bock, Fischhandlung.
Versand nach außerhalb prompt.

---

100 Bogen
gutes Billetpapier,
100 undurchsichtige
Couverts dazu,

zusammen 75 Pfg.,

100 Bogen

Billetpapier, Ia Kronenpost mit Wasserzeichen und 100 Ia undurchsichtige Couverts dazu, zusammen 1 M 20 ₰,

wie (24177

Brief- u. Billetpapier-Cassetten,

von d. einfachsten bis elegantesten,

Abreiß- und Buchkalender pro 1898,

in größter Auswahl, empfiehlt

L. Lankoff,

3. Damm 8
und Poggenpfuhl 92.

Santal-Lehmann

heilt Blasen- und Harnröhrenleiden schmerzlos ohne Einspritzung in wenigen Tagen.

Jede Kapsel trägt die Initialen J. L. als Garantie für die Echtheit u. enthält ostind. Santalholzöl 0,25.

Preis pro Flacon **2 Mk.**

Berliner Capsules-Fabrik, Berlin O. 27.

Zu haben in den Apotheken.

Bausteine

für Kinder, 100 Stück 40 ₰, auch größere, verkauft Bartsch, Mausegasse Nr. 2, 2 Tr. (2563

Monogramme

in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 52, 1 Tr.

(24207

Beste

schottische Maschinenkohlen

aus zu erwartendem

SD Brunette,

offerirt billigst
frei Waggon Neufahrwasser

H. Wandel,

Comtoir Frauengasse 39.

Eine Partie

Schaukelpferde,

in Holz von M 3,50 p. Stück an,
wie (24166

Fahrpferde,

in Holz u. Fell, von den kleinsten bis zu den größten, empfiehlt

L. Lankoff,

3. Damm 8.
Zweiggeschäft: Poggenpfuhl 92.

Passend zu Weihnachtsgeschenken:

Ausgelegt italienische Tische, kleine Rittersophas, Fuß- und Schlummerkissen sind noch vorräthig

Schmiedegasse 7, part.

Packleinwand und 1 Singer-Nähmaschine räumungsh. billig zu vk. M. Gabriel, Hundeg. 51.

Geldverkehr.

Hypotheken-Kapital

zur ersten Stelle auf Danziger Wohnhäuser offerirt (19513

provisionsfrei

für Rechnung der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

P. Pape in Danzig,
Ankerschmiedegasse No. 6, I.

Gesucht bis 30000 Mk.

1. Hypothek auf ein Fabrik-Grundstück. (24039

Off. unt. B. 188 a. d. E. d. Ztg.

7—8000 Mk. werden auf ein neuerbautes Haus zur zweiten sicheren Stelle vom Selbstdarleih. gesucht. Off. u. B. 182 a. d. E. d. Ztg. erb.

Zu sof. od. 1. Febr. 1898 werd. 6—8000 M hint. 27 Mille Bankgeld a. e. hies. Grundst. feinst. Lage vom Selbstkäufer gesucht.

Adr. u. B. 200 a. d. Exp. d. Ztg.

An- und Verkauf.

Passendes Geschenk für Knaben!

Neue starke (2566

Festungen

mit Zugbrücken, Soldaten, Kanonen pp. sind billig zu verkauf. Breitgasse Nr. 120. D. John, Goldarbeiter.

An- u. Verkauf

von städtischem

Grundbesitz,

sowie Beleihung von

Hypotheken

und Beschaffung von

Baugeldern

vermittelt (24148

M. Fürst & Sohn,
Agent.- u. Commissionsgesch.,
Heil. Geistgasse 112.

Colonialwaaren- und Delicateß-Geschäft

in guter Lage der Stadt geleg. (gute Brodstelle) ist anderer Unternehmungen halber sof. od. auch sp. zu verk. Billige Ladenmiethe. Zur Uebern. sind 5 bis 6000 M erforderlich. (2559

Offerten unter B. 203 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Schank resp. Destillations-Geschäft sofort oder per 1. April 1898 zu pachten gesucht.

Offerten unter B. 207 an die Expedition dieser Zeitung erb.

---

1 antike franz. Stutzuhr

zu verkaufen 4. Damm 8 im Laden. (24212

Ein sehr stark. Arbeitspferd

sucht (24214

Brauerei Paul Fischer.

Schmiedeeis. Christbaumfüße, unzerbrechl., in gr. Ausw. vorräth. Gebr. Henking, Altst. Grab. 17/18.

Hochfeines Pianino, durch Gelegenheit billig, Brodbänkengasse 36, parterre. (24054

Stellen-Angebote.

Für ein hiesiges industrielles Etablissement wird ein gewandter, nicht zu junger

Buchhalter

gesucht.

Gehalt 1500 bis 1800 M. Antritt baldmöglichst. Offerten mit speciellen Angaben über persönliche Verhältnisse, bisherige Thätigkeit und Zeugnißabschr. ... u. B. 198 a. d. Exp. dies. Ztg.

Eine rheinische Weingroßhandlung ersten Ranges, welche ausschließlich mit Weinhändlern arbeitet und über eigenem Weinbergsbesitz in vornehmen Lagen verfügt, sucht einen in der Branche eingeführten (23717

Vertreter

für Danzig u. Westpreußen.

Offerten sub H. 1893 an die Annoncen-Expedition D. Frenz in Mainz.

Wer schnell u. billigst Stellung will, verlange p. Postk. d. „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Für das Comtoir eines Eisen-en gros-Geschäfts wird

1 junger Mann

mit guter Handschrift gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen.

Meld. mit Ang. d. Gehaltsansprüchen unter B. 204 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Für mein Stabeisen- u. Träger-En gros-geschäft wird

ein junger Mann

in gesetzten Jahren, der mit der Branche genau vertraut ist, als

erster Expedient

gesucht. (2579

Eintritt zum 1. Januar 1898. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre B 205 erb.

Stellen-Gesuche.

Ein praktischer

Landwirth,

mehrjähr. Universitätsbildung in mittl. Jahr. sucht seinen Fähigk. entsprech. Vertrauensstellung in ein. städtisch. Beruf (Bureau, Versicherung, Bank pp.) Allerfeinste Refer. über Charakter u. Leistungsfähigk. Eintritt u. persönl. Vorstell. jeder Zeit möglich.

Offerten unter B. 196 an die Expedition dieser Zeitung erb.

---

1 gewandter Kaufmann mit Vermögen sucht Vertrauensstell.

Adressen unter B. 206 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Buchhalterin,

in jahrelanger, noch ungekünd. Stellung, sucht zum 1. April 1898 für Langfuhr resp. Danzig Engagement als Buchhalterin oder Kassirerin. (2562

Offerten unt. B. 202 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Comtoirist,

mit Buchführ. u. sämmtl. Comtoirarb. vertr., sucht p. 1. Jan. 1898 Stellung. (2570

Offerten unter B. 201 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Zu vermiethen.

Halbe Allee,

Lindenstr. 25 ist eine herrsch. Wohn., best. aus 5-6 St., Badest., Glasver., Garten u. Zub. z. verm.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist (24128

Hundegasse 104, II,

per 1. April 1898 für M 600 p. a. zu vermiethen. Zu erfragen Hundegasse 105, im Comtoir.

Miethgesuche.

Eine Dame sucht Wohnung v. 3 Zimmern od. 5 Zimmern theilb. f. 2 Damen in feinem Hause und guter Lage. Offerten Heilige Geistgasse 77, II

Auf vielfachen Wunsch ist mein

Kunst-Salon

Saal-Etage Jopengasse 19

von heute ab erleuchtet und deshalb den ganzen Tag bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Große Ausstellung von gerahmten Bildern.

Eine neue Collection Oelgemälde ist soeben eingetroffen.

Für Kunstkenner eine große Sammlung Kupferstiche avant la lettre.

Große Auswahl. Billige Preise.

R. Barth,
Buch- und Kunsthandlung. (23993

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt:

Für Damen:
Nähkasten, leer oder gefüllt, v. einfachsten bis zum elegantesten. Broches, Armbänder, Uhrketten, kl. Neuheiten f. d. Nähtisch. Mustervorlagen zu allen weiblichen Handarbeiten. Taillentücher, Schulterkragen, Kopfhüllen, Wollmützen, Wollröcke, Wollwesten, Strümpfe, Handschuhe, Tricotagen, Gummischuhe etc.

Für Herren:
Jagdwesten, Jagdgamaschen, Jagdkappen, Jagdhandschuhe, Normal-Tricotagen, gestrickte Unterkleider, Hosenträger, Cravatten, Manschettenknöpfe etc. etc.

Für Kinder:
Tricot-Anzüge, Handschuhe, Strümpfe, Wollmützen, Häubchen, Jäckchen, Schuhchen, Kästchen zu Handarbeiten, Broches, Armbänder, Puppenköpfe, Puppenmützen, Wollpuppen etc.

Für Dienstboten:
Strümpfe, Socken, Shawls, Wollmützen, Kapotten, Unterkleider, Wollwesten, Kopf- und Taillentücher etc. etc.

Danzig, Gr. Krämergasse Nr. 2 u. 3. **Otto Harder.** Danzig, Gr. Krämergasse Nr. 2 u. 3.

Makronen,

wöchentlich 2 mal frisch gebacken, empfiehlt

C. G. Schmidt,
4. Damm 7.
Fernsprecher 230.

Schön und praktisch



in 1/4 Dtzd.-Cartons mit reizendem Weihnachtsbild!

Potrykus & Fuchs,

4 Gr. Wollwebergasse 4,

empfehlen ergebenst zu praktischen

Weihnachts-Geschenken:

Kleiderstoffe.
Taschentücher.
Schürzen.
Tricotagen.
Teppiche und Bettvorlagen.
Tafel- und Theegedecke.
Fertige Wäsche.
Jupons, Corsets etc.
Oberhemden, Kragen und Manschetten.
Cravatten
in bekannt soliden Qualitäten zu sehr billigen Preisen. (23935

Ludwig Sebastian,

29 Langgasse 29,

empfiehlt zu praktischen

Weihnachts-Geschenken:

Kleiderstoffe.
Tricotagen.
Fertige Wäsche.
Taschentücher.
Schürzen.
Tisch- und Theegedecke.
Jupons, Corsets.
Oberhemden, Serviteurs.
Kragen, Manschetten.
Cravatten, Hosenträger.
Gardinen, Teppiche. (24131

Kaiser-Oel.

(Wortschutz unter Nr. 16 691 Classe 20 B.)

Anerkannt **bestes** u. **sicherstes** Petroleum

unexplodirbar

in Kannen à 5 Kilogr. Inhalt Mk. 1,60,
- - - 10 - - - 3,10,

frei ins Haus.

Zu haben bei:

Gustav Henning, Altst. Graben 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
William Hintz, Gartengasse 4,
A. Kurowski, Breitgasse 108, (20216
Clemens Leistner, Hundegasse 119,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
Carl Pettan, Brodbänkengasse 11,
A. Schmandt, Milchkannengasse 11,
Kuno Sommer, Thornscher Weg 12,
Georg Schubert, Gr. Berggasse 20,
R. Wischnewski, Breitgasse 17.

Nur Kannen mit Bleiverschluß leisten Gewähr für reines, unverfälschtes Kaiser-Oel.

A. Fast,
Langenmarkt Nr. 33—34, Langgasse 4.
Filiale: Zoppot, am Markt.

Gelbstgebackenen

Rand-Marzipan, Thee-Confect, Macronen, Zuckernüsse

empfiehlt (24108

M. J. Zander.
Breitgasse Nr. 71.

Günstiges Angebot
Grössere Posten

Ueberzieher-, Loden-, Anzug- u. Hosenstoffe habe ich zu ganz erheblich ermässigten Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Es sind durchweg gediegene, dauerhafte und echtfarbige Stoffe, jedoch möchte ich mein überaus grosses Lager etwas verringern u. vor der Neujahrs-Inventur nach Möglichkeit räumen.

Reste aller Gattungen und Preislagen empfehle ich noch besonders als vorzüglich geeignete praktische Weihnachtsgeschenke.

Hermann Korzeniewski,
Tuchgrosshandl., Hundeg. 112, neben d. neuen Hauptpostgeb.



KEIN HAUSHALT OHNE

WRINGE-MASCHINE „QUICK DRY"

langjährig bewährt als Wäscheschoner.

CARL BINDEL,
Wollwebergasse 27.

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste

empfehle:

Alle Colonial- und Delicateß-Waaren
in nur feinster Qualität.

Thorner Pfefferkuchen
von H. Thomas und Gustav Weese.

Dresdner Pfefferkuchen
aus den renommirtesten Fabriken.

Junge fette Enten, Gänse, Puten, Capaunen, Perlhühner, Suppenhühner.

Schwere junge Hasen, 3 Mk.

Reh, ganz und zerlegt. (24104

Gustav Heineke,
Hundegasse Nr. 98.



Weihnachts-Geschenke!

Das Neueste in

Herren- u. Damen-Regenschirmen,

nur beste Fabrikate, empfehle billigst. Neue Bezüge und Reparaturen sorgfältig und schnell.

B. Schlachter, Schirmfabrik,
Holzmarkt 24.

Schlafröcke

in sehr grosser Auswahl empfiehlt (23679

Paul Dan,
Langgasse 55.

Spielwaaren

empfiehlt (23959

Th. Etzold,
Heilige Geistgasse Nr. 99.

Weihnachtsbäume

in schönster Waare empfiehlt die Gärtnerei von (24084

A. Lietz,
Neugarten Nr. 31.

NB. Die Bäume können eventl. bis zum Feste stehen bleiben.

Schlittschuhe, Kinderschlitten,

Christbaumständer, Schlittengeläute, Wirthschaftsartikel

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt (24047

Herm. Hillel.

Empfehle mein großes Lager von

Flügel von **1200 Mk.** an,

Pianinos von **450 Mk.** an,

stark und solide gebaut, mit vollem edelen Ton, einfachem aber hübschem Gehäuse,

Harmoniums von **150 Mk.** an,

unter günstigsten Bedingungen zu Kauf u. Miethe.

O. Heinrichsdorff,
Orgelbau-Anstalt, Pianoforte-Magazin,
76 Poggenpfuhl 76.

Allein-Vertreter der Firmen:
C. Rönisch, Kgl. sächs. u. Kgl. schwed. Hof-Pianofabrik, Dresden.
H. Knauß Söhne, Königl. Preuß. Hof-Pianofabrik, Coblenz.
A. H. Franke, Hof-Pianofabrik, Leipzig.
A. Rieber & Co., Pianoforte-Fabrik, Berlin.
S. A. Ibach, Pianoforte-Fabrik, Barmen.
Fr. Liehr, Pianofabrik, Liegnitz.
Th. Mannborg, Harmonium-Fabrik, Leipzig u. A. (23137

Als praktische

Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Herrenschreibtische, Ausziehtische, Blumentische, Büffets, Sofa-Garnituren, Vertikows, Bücherschränke, Waschtoiletten, Handtuchständer, Schreibfauteuils, Clavierfessel, Etageren,

Damenschreibtische, Sofatische, Nähtische, Anrichtetische, Fauteuils, Salonschränke, Kleiderschränke, Nachttische, Toilettekommoden, Fantasiestühle, Cigarrenschränke, Notenständer

u. a. m. (23343



Schaukelfauteuils

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

E. G. Olschewski,
Langenmarkt 20, neben dem Hotel du Nord.

Extrafeinen

Arak - Ananas - Punsch
und
feinsten Rum-Punsch

in 1/1 und 1/2 Flaschen in bekannter Güte, offerirt (23345

Julius v. Götzen,
Hundegasse Nr. 105.

J. Merdes,
Weingroßhandlung,
Hundegasse 19.

Bordeaux, Südweine, Spirituosen.

Specialität: (23161

Rhein- u. Moselweine.

Th. Eisenhauer's Musikalienhandlg. und Leihanstalt (Johs. Kindler),
Langgasse 65[1], vis-à-vis dem Kaiserlichen Postamt.
Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. Täglich Eingang von Novitäten. Ansichtssendungen bereitwilligst.

Otto Below, Juwelier u. Goldschmiedemeister.

Nr. 27 Goldschmiedegasse Nr. 27.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager in

Gold-, Silber-, Corallen-, Granat- u. Alfenidewaaren, Herren- und Damen-Uhren,

Ringe in großer Auswahl, auch **Verlobungsringe,** zu sehr billigen Preisen.

Gold u. Silber kaufe stets und nehme zu vollem Werth in Zahlung. (23120

Platin-Brenn-Apparate,

M 7,50, 12,00, 15,00,

Vorlagen zur Brandmalerei

auch gute

Schriftenvorlagen

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Ernst Schwarzer,
Kürschnergasse 2,
Zoppot, Nordstraße 8.

P. S. Aufzeichnungen werden in kurzer Zeit billigst ausgeführt.

Total-Ausverkauf.

Wegen Umbau und gänzlicher Umgestaltung unseres Geschäfts (23522

Kinderschlitten, Schaukelpferde, Kindermöbel, Schlittschuhe u. Turngeräthe.

Selten günstige Kaufgelegenheit, enorm billige Preise.

Oertell & Hundius.
72 Langgasse 72.

Flügel und Pianinos

A. H. Franke, Leipzig,
Hof-Pianoforte-Fabrik.

Alleinige Niederlage:

Otto Heinrichsdorff,
Danzig, Poggenpfuhl 76. (22375

Singer.



Central Bobbin Familien

Nähmaschine

das beste

Weihnachtsgeschenk

fürs Haus. (23827

Die Singer Nähmaschinen verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen.

Singer Co. Act.-Ges.
Gr. Wollwebergasse 15.
Frühere Firma: G. Neidlinger.

Kanarienh. u. Weibch., junge Harzer Tag- u. Licht-Sänger, in großer Auswahl stets zu haben Kleine Krämergasse 5a, part.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.